

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

9. August bis 22. August
17/2025

Laufental-Lützelital – Am Blauen – Thierstein
Schwarzbubenland Ost

KlosterFahr
Gemeinschaft
Kultur
Gastfreundschaft
Geschichte
Musikabende
Gebet
Tageschritt
Handwerk
Stille
Liturgie
Bereinigungen
Gärten

Eine Vision wird bewohnbar

In der früheren Bäuerinnen-
schule beim Kloster Fahr
wohnen heute 45 Menschen.
Das Projekt beweist, dass es
stimmige Lösungen für leere
Klostergebäude gibt.

Seiten 2 bis 5

Geplante Kürzungen bei
Jugend und Sport betreffen
auch die Jubla. Der Co-
Präsident der Jubla Aargau
spricht über mögliche Aus-
wirkungen und was er von
der Politik erwartet.

Seiten 6 und 7

Rundum stimmig

Das Generationenwohnen beim Kloster Fahr

Seit zwei Jahren leben beim Kloster Fahr 45 Menschen in einem christlichen Generationenwohnen zusammen. Eine Dokumentation und ein Besuch vor Ort zeigen, wie das Zusammenleben funktioniert.

*Mehr als 4000 Frauen haben in der Zeit zwischen 1944 und 2013 die Bäuerinnenschule Kloster Fahr besucht. Das Benediktinerinnenkloster prägte damit Generationen von Frauen in der Landwirtschaft. Im Jahr 1964 baute das Kloster dafür ein grosses Wohn- und Schulgebäude. Aus Ressourcengründen beschloss der Konvent 2013, die Schule zu schliessen. Die Diskussion darüber, wie die Gebäude weitergenutzt werden sollten, begann.**

Der Inspirationsabend, zu dem sich die Benediktinerinnen des Klosters Fahr und die Bewohnenden des christlichen Generationenwohnens in der ehemaligen Bäuerinnenschule monatlich treffen, beginnt um 19.30 Uhr mit der Feier der Komplet in der Klosterkirche. Als die Schwestern vorne im Chor die ersten Töne singen, finden die Frauen und Männer in den Bänken zielsicher die richtige Stelle im Buch und stimmen ins Gebet ein. Wer zuhört, spürt: Die Benediktinerinnen und ihre Nachbarn haben die gemeinsame Frequenz gefunden.

Spirituelle Nähe zum Kloster

Seit zwei Jahren wohnen in den umgebauten Gebäuden der ehemaligen Bäuerinnenschule des Klosters Fahr 45 Personen in 16 Wohnungen. Das Wohnhaus befindet sich im Gegensatz zum Klostergebäude, das eine aargauische Exklave ist, im Kanton Zürich und gehört zur



Priorin Irene Gassmann segnet die umgebaute Bäuerinnenschule ein. Die Benediktinerinnen und die Bewohnerinnen und Bewohner des Generationenwohnens pflegen eine gute Nachbarschaft.

Gemeinde Unterengstringen. Nach der Adresse Klosterstrasse 11 nennt die Gemeinschaft ihr Zuhause schlicht «Fahr 11».

Am 8. November 2017 erregt eine unübliche Ausschreibung die Aufmerksamkeit der Im-

*mobilienszene: Das Kloster Fahr suchte zusammen mit dem Zürcher Immobilien-Dienstleister Wüest Partner Investoren, Nutzer und Betreiber für seine Annexgebäude und Betriebe. Auf die Ausschreibung des Klosters hin bewarb sich Anfang 2018 die Gruppe «erfahrbar», bestehend aus der Gemeinschaft Guggenbühl, der Pensionskasse Prosperita sowie Partnern aus Architektur, Landwirtschaft und Gastronomie. Ihr Vorschlag: die Umsetzung eines christlichen Generationenwohnens in der ehemaligen Bäuerinnenschule. Die Gruppe erhielt den Zuschlag, auch wegen ihrer spirituellen Nähe zum Kloster.**

Lösungen gesucht

Klöster erleben heute wegen fehlendem Nachwuchs einen Strukturwandel: Kloster-eigene Betriebe können nicht mehr durch die Konvente selbst geführt werden, Gebäude stehen leer. Der vom Kloster Fahr eingeschlagene Weg mit einem Investor (Pensionskasse Prosperita) als Baurechtsnehmer und einem Verein («erfahrbar») als Verwalter ist in der Schweiz bisher einmalig. Die Frage nach der Umnutzung oder Weiterentwicklung von Klöstern ist hochaktuell und verschiedene Interessensgemeinschaften suchen nach Lösungen. Hier finden Sie Informationen zum Thema Klosterumnutzung: www.erfahrbar.ch | www.kloster-fahr.ch | www.kloster-leben.ch | schweizerkirchenbautag.unibe.ch | www.klostergeschichte.ch | Link zur Dokumentation über das Generationenwohnen beim Kloster Fahr: www.age-stiftung.ch – Publikationen – Dokumentationen

**aus: «erfahrbar», Christliches Generationenwohnen in der ehemaligen Bäuerinnenschule beim Kloster Fahr, Projektdokumentation 2025, publiziert im Mai 2025. Zu finden im Internet unter www.age-stiftung.ch – Publikationen – Dokumentationen*

Schwerpunkt Klosterumnutzung

Nach der Komplet treffen sich alle im Gemeinschaftsraum, der sich über den Bach und damit über die Kantonsgrenze zwischen Zürich und Aargau spannt. «Wer will, kann hier mit einem Schritt das Bistum wechseln», sagt eine der Schwestern mit einem vergnügten Zwickern. Priorin Irene Gassmann eröffnet die Runde mit einem Rückblick auf vergangene Inspirationsabende. In den letzten zwei Jahren haben sich die Benediktinerinnen und die Bewohnenden regelmässig über die Benediktsregel ausgetauscht und einander von ihrem Glauben erzählt. Priorin Irene Gassmann sagt: «Diese Abende helfen, dass wir uns spirituell kennenlernen. Das ist für uns Schwestern eine Bereicherung. So ist eine Verbindung zu unseren Nachbarn entstanden.»

*Bauvorhaben in der direkten Umgebung von historischen Gebäuden sind nie 0815-Projekte. Entsprechend brauchten Investor und Initiantinnen von «erfahrbar» einen langen Atem, um den Umbau der alten Bäuerinnenschule zur Bewilligung zu führen. Der Prozess begann Ende 2018 und dauerte bis zum Bezug Mitte 2023 viereinhalb Jahre.**

Das Zusammenleben funktioniert

Zwei Jahre nach dem Einzug ist heute ein besonderer Abend. Die Age-Stiftung, die das christliche Generationenwohnen finanziell gefördert hat, gab eine Dokumentation des



Hier nahm der Traum Form an: Priorin Irene Gassmann und Julia Neuenschwander im Frühling 2022 vor der Baustelle in der ehemaligen Bäuerinnenschule beim Kloster Fahr.

Projekts in Auftrag, die jetzt vorliegt. Die Autorinnen der Dokumentation, die Historikerinnen und Klosterexpertinnen Ruth Wiederkehr und Annina Sandmeier-Walt, überreichen den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Karton mit druckfrischen Broschüren. Auf 40 Seiten

ist die Entstehung des Generationenwohnens «erfahrbar» von der ersten Idee bis heute nachzuvollziehen. Julia Neuenschwander ist Präsidentin des Vereins «erfahrbar». Sie entwickelte zusammen mit ihrem Mann Ueli und dem befreundeten Ehepaar Melanie und Roger

Die ehemalige Bäuerinnenschule beim Kloster Fahr kurz nach dem Einzug der neuen Bewohnerinnen und Bewohner im Sommer 2023.



Meyer vor Jahren die Vision eines christlichen Generationenwohnens, suchte Projektpartner und hielt beharrlich an der Idee fest. Die Dokumentation nun in den Händen zu halten, ist für Neuenschwander eine grosse Freude: «Der Bericht hält fest, dass das Zusammenleben hier im Haus und die Nachbarschaft zu den Benediktinerinnen so funktioniert, wie ich es gehofft und geglaubt habe.»

Zur Expertin geworden

Im ersten Jahr galt es, voneinander zu lernen, sich manchmal aber auch auszuhalten. Die Gemeinschaft habe den Rank immer wieder gefunden, sagt Neuenschwander. Dabei helfe die Bitte um Vergebung im wöchentlichen Gebet: «Wenn wir einander immer wieder vergeben, können wir gemeinsam im Guten weitergehen.»

«Wer möchte so leben?», hätten manche Leute bei der Entstehung des Projekts gefragt. Jetzt,

wo das Generationenwohnen im Fahr 11 läuft, zeigt sich: Es gibt viele Leute, die so leben wollen. Der Verein «erfahrbar» erhält jede Woche Anfragen, ob noch eine Wohnung frei sei.

Die Clusterwohnung im obersten Geschoss besteht aus fünf Wohneinheiten. Wohnzimmer und Küche werden gemeinschaftlich genutzt.



Quelle: Gabi Vogt

Zu Gast im Kloster Fahr

Ganz im Sinn des heiligen Benedikt wird im Kloster Fahr die Gastfreundschaft grossgeschrieben. Gästezimmer in der Propstei und im Kloster stehen Frauen offen, die im benediktinischen Tagesrhythmus Ruhe und Entspannung suchen. Die Gäste sind eingeladen, an den Gebeten der Klostersgemeinschaft teilzunehmen; sie essen mittags und abends im Refektorium bei den Schwestern, schweigend und mit Tischlesung. Ein weiteres Angebot ist «Im Rhythmus der Benediktinerinnen», bei dem Frauen einen Tag und eine Nacht im Kloster verweilen, in die Stille eintauchen und der Sehnsucht nach einem Leben, das in die Tiefe führt, Raum geben. Termine: 5./6. September, 17./18. Oktober und 21./22. November, jeweils von Freitag 17.45 Uhr bis Samstag 18.15 Uhr. www.kloster-fahr.ch

Neuenschwander sagt: «Das gemeinschaftliche, christlich ausgerichtete Zusammenleben scheint einen Nerv zu treffen.» Sie selbst hat sich dank ihrer Erfahrung mit «erfahrbar» und diverser Weiterbildungen zur Expertin für den Aufbau gemeinschaftlicher Wohnmodelle entwickelt. Sie berät und begleitet diverse kirchliche Nutzungsentwicklungen von Immobilien in der Schweiz und in Deutschland.

Mehr als die kleine Kernfamilie

Dass eine Lebensgemeinschaft nur Mutter, Vater und ein, zwei Kinder umfasst, ist eine relativ junge Idee. Die Historikerin Ruth Wiederkehr sagt: «Früher waren die Menschen in Familienverbände eingebunden. Dazu gehörten die Grosseltern, ledige Tanten, die Knechte und Mägde. Heute sei alles viel zerstückelter, stellt Neuenschwander fest: «Als wir Kinder bekamen, merkten wir, dass dieses Fragmentierte ein Stressfaktor ist: Hier die Kita, da die Arbeitsstelle, dort die Grosseltern...» Und über allem schwebte die Prämisse, alles innerhalb der kleinen Familie zu schaffen, gibt Wiederkehr zu bedenken.

Es ist immer jemand da

Diese Prämisse gilt im «erfahrbar» nicht. Die Dokumentation hält fest, dass die gemeinsamen Aktivitäten und die Begegnungen in den gemeinsam genutzten Räumen viel Lebensqualität bringen. «Wenn man Hilfe braucht, ist immer jemand da» und «Unsere Nachbarschaft ist verbindlich und Kompromisse gehören zum Alltag – daran kann ich wachsen», sagen die Bewohnerinnen und Bewohner. Und doch hat im Fahr 11 jede Familie oder Einzelperson ihre eigene marktübliche Wohnung, ihr eigenes Geld. «Wir sind keine Kommune», betont Neuenschwander, «unser Vorbild ist das genossenschaftliche Wohnen. Wir haben es ergänzt um die christliche, die benediktinische Komponente. Wir funktionieren wie eine moderne, christlich Genossenschaft und bewohnen ein Renditeobjekt. Das ist das Innovative an unserem Modell.»



Quelle: Marie-Christine Andres

Ruth Wiederkehr (links), die Verfasserin der Dokumentation «erfahrbar», überreicht an Priorin Irene und an Julia Neuenschwander den druckfrischen Bericht.

Geglückt

Für die Vergabe der Wohnungen hielt sich der Vorstand von «erfahrbar» an den Prozess «Ausschreibung – Bewerbungen entgegennehmen – Kennenlerngespräch – Vertiefungsgespräch – Zuschlag». Es sollte eine sozial und altersmässig durchmischte Gruppe entstehen. Rückblickend habe sich besonders die berufliche Durchmischung bewährt: «Wir brauchten beim Aufbau viel Know-how in den Bereichen Hausbewirtschaftung, Administration, IT oder Buchhaltung», sagt Neuenschwander. Alle diese Kompetenzen konnten intern abgedeckt werden. «Mitzuerleben, wie die Menschen sich hier entfalten, ist toll.»

Priorin Irene Gassmann attestiert dem Vorstand, dass ihm die Auswahl der Bewohnerinnen und Bewohner geglückt ist. Wichtig sei aus ihrer Sicht gewesen, dass sich die Schwesterngemeinschaft nicht eingemischt hat: «Wir Schwestern mussten loslassen.» Die Priorin meint das nicht nur im Hinblick auf die Entwicklung im Kloster Fahr, sondern ganz allgemein für den Umgang mit Klöstern, die leer werden und sich mit neuem Leben füllen sollen. Die neue Nachbarschaft ist für Priorin Irene Gassmann und ihre Gemeinschaft rundum stimmig, wie eine Anekdote zeigt: Eine ihrer Mitschwestern, die kürzlich im Spital war und dort Kinder vor dem Fenster spielen hörte, sagte zur Priorin: «Es ist wie daheim.»

Marie-Christine Andres

Kolumne

Weit sein

««erfahrbar» – schönes Wortspiel!», dachte ich mir, als im März 2024 die Anfrage für eine Dokumentation über das Generationenwohnen in der ehemaligen Bäuerinnenschule im Fahr einging. Die Age-Stiftung, die Wohnprojekte wie dieses fördert, bestellte einen Bericht.

Von Priorin Irene hatte ich schon 2021 vernommen, dass man über die neue Nutzung der Gebäude nun übereingekommen sei. Es solle ein christliches Generationenwohnen entstehen. Ich wunderte mich: Finden sich hierzulande Menschen für ein solches Projekt? Allerdings, merkte ich also im März 2024. Die Website von «erfahrbar» ermöglichte einen ersten Einblick. Und dann machte ich mich auf zu einem ersten Gespräch mit zwei der Ideengeber von «erfahrbar», Julia und Ueli Neuenschwander.

Bis zum Frühling 2025 wurden daraus viele weitere Begegnungen, um «erfahrbar» buchstäblich zu erfahren. Nicht nur mit Neuenschwanders sprach ich, sondern auch mit weiteren Bewohnerinnen und Bewohnern. Ich nahm an Inspirationsabenden und anderen Gemeinschaftsanlässen teil und versuchte, meine Beobachtungen bestmöglich festzuhalten. Meine Quintessenz: Gemeinschaftlichkeit geht nur über Freiheit. Regelmässige Anlässe und der christliche Glaube können eine Basis für das Zusammenleben bilden. Doch muss beides – Anlässe wie Glaube – weit sein: Zu viele Pflichttermine oder rigide Lebensvorstellungen würden zu Reibereien führen. Nächstenliebe und Vergebung hingegen ermöglichen ein respektvolles, spür- und «erfahrbar»es Miteinander.



Ruth Wiederkehr

Historikerin, Germanistin
Bildquelle: www.klostergeschichte.ch

«Gelder sind kein Gehalt für die Engagierten»

Entlastungspaket und Senkungen bei Jugend und Sport könnten Jubla treffen

Was bedeuten die geplanten Kürzungen bei Jugend und Sport (J+S) für die Jubla? Im Interview spricht Siro Allegria, Co-Präsident der Jubla Kanton Aargau, über mögliche Auswirkungen auf die Arbeit der Freiwilligen und darüber, was er sich von der Politik wünscht.

Was macht der J+S-Beitrag in Ihrer Jubla konkret möglich?

Allegria: Gerade bin ich als Leiter beim Sommerlager der Jubla dabei. Momentan bekommen wir von J+S pro Tag für jedes Kind einen Lagerbeitrag von 16 Franken. Bei 14 Tagen Lager mit etwa 40 Kindern sind das knapp 9000 Franken. Wenn in Zukunft Kürzungen von 20 Prozent auf uns zukommen, hätten wir 1800 Franken weniger zur Verfügung. Das ist ein grosser Betrag für eine Schar, die vom Ehrenamt lebt, der anderweitig kompensiert werden müsste.

Was würde zuerst gestrichen werden, falls das Budget schrumpft? Und was bliebe unbedingt erhalten?

Unser Ziel ist es, nichts zu streichen. Wir möchten jedem Kind die Möglichkeit geben, die Angebote der Jubla zu nutzen, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Für uns wäre das wirklich eine schwierige Situation. Wir können ja nicht einfach sagen: «Okay, dann haben wir halt keine Zelte mehr am Lager.» Schon jetzt sind viele Lager bereits Null- oder sogar Minusrunden, die durch andere Aktivitäten ausgeglichen werden müssen.

Das heisst, vielleicht nur noch eine Woche Zeltlager statt zwei?

Bei einem Lager sind die Initialkosten der grösste Budgetpunkt. Ein zweiwöchiges Lager ist auf den Tag gerechnet günstiger als ein einwöchiges. Der Transport des Materials beispielweise muss stattfinden, egal, wie lange das Lager geht. Mir fällt nichts ein, das man einfach weglassen könnte, höchstens, dass es dann nach dem Essen zum Beispiel kein Dessert mehr gibt.

Welche Folgen hätte das kleinere Budget nach Auffassung der Jubla, für die Kinder aber auch für uns als Gesellschaft?

Unserer Auffassung nach hätte das sehr weitreichende Folgen. Ein kleineres Budget würde bedeuten, dass wir die Lagerbeiträge erhöhen müssten. Sobald wir das machen, wird unser Angebot auf eine gewisse Weise exklusiv. Eine konkrete Folge wäre also, dass sich nicht mehr alle die Jubla leisten können. Das wollen wir verhindern. Die Jugendverbände leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Viele von ihnen, die mal im Leitungsteam aktiv waren, als Schar- oder Lagerleitung, erzählen, dass ihr Engagement ihnen sehr geholfen hat im späteren Leben. Bei Bewerbungsgesprächen erwies sich ihr Jubla-Engagement oft als Vorteil, denn Arbeitgeber wissen: Menschen, die sich in der Jubla engagiert haben,

bringen Erfahrungen in Teamleitung und Teamarbeit mit.

«Wenn wir Lagerbeiträge erhöhen müssen, können sich nicht mehr alle die Jubla leisten. Unser Angebot wird exklusiv.»

Siro Allegria

Was ist die konkrete Forderung von Jungwacht Blauring?

Bereits im Mai hat die Jubla Schweiz gemeinsam mit anderen Jugendverbänden gefordert, dass das Entlastungspaket 2027 gestrichen werden soll. Das war noch vor der Bekanntgabe der Senkungen bei J+S für das Jahr 2026. Jetzt fordern wir zusätzlich, dass diese Senkungen nicht stattfinden. Wir finden: Es soll nicht bei Kindern und Jugendlichen gespart werden. Es gibt andere Budgetposten in der Bundesverwaltung, bei denen man ansetzen sollte und nicht bei der Kinder- und Jugendförderung.

Wie ist die Position der Jubla dazu, mit Blick auf Chancengleichheit, gezielt zu fördern – z. B. arme Familien –, statt pauschal über J+S zu subventionieren?

Es gibt Bestrebungen für Studien und Umfragen zur finanziellen Stabilität der einzelnen



Quelle: zVg

Siro Allegria möchte, dass die Leistungen freiwillig Engagierter weiterhin anerkannt und unterstützt werden.



Im Juni hatten tausende Kinder und Jugendliche Spass am Pfingstlager der Jubla. Wie wird es mit solchen Lagern in Zukunft weitergehen?

Scharen. Dadurch, dass die potenziellen Senkungen aber erst seit kurzem bekannt sind, stehen wir da erst am Anfang.

Welche Verantwortung sieht die Jubla vielleicht auch bei den Kantonen und Gemeinden, wenn der Bund sich aus der Förderung teilweise zurückzieht?

Die Förderung läuft über die Bundesebene, was sehr gut funktioniert. Das sollte unserer Meinung auch so bleiben. Eine Schar meldet ein Angebot, wie beispielsweise ein Lager, an und gibt ein detailliertes Programm ab. Dieses wird dann von Coaches des Bundesamts für Jugend und Sport geprüft. So bekommen die Scharen die Gelder direkt vom Bund. Das Geld fliesst auch nicht über uns als Kantonsleitung, es geht wirklich direkt auf die Konten der Scharen. Sicherlich gibt es auch Jugendförderungsgelder in den Kantonen, aber auch da muss man lange politische Wege gehen, bis man an sie drankommt. Ausserdem können die kantonalen Unterschiede sehr gross sein, sodass es nicht mehr nachhaltig ist für die Scharen, oder allgemein, die Verbände. Es geht ja nicht nur um Jugendverbände. Auch Fussballclubs und Turnvereine bekommen Geld von J+S.

Gibt es Überlegungen, alternative Finanzierungsquellen zu erschliessen?

Aktuell analysieren wir gemeinsam mit den Scharen die Finanzierungsstabilität und mögliche Finanzierungsmöglichkeiten. Einige Scharen nutzen bereits Papiersammelaktionen oder Unterhaltungsabende als Einnahmequelle. Die Scharen haben aber keine professionelle Fundraisingstruktur, was es schwierig macht, längerfristig Gelder zu generieren. Wenn man am Ende die Hälfte des Leitungs-

teams für das Fundraising einsetzen muss, dann ist das auch nicht Sinn der Sache. Die einzige wirkliche Möglichkeit, die es aktuell gibt und die für alle gleich wäre, ist die Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Doch das wollen wir verhindern.

«Von Bundesrat und Parlament wünschen wir uns, dass sie erkennen, dass diese Gelder direkt den Kindern und Jugendlichen zugutekommen.»

Siro Allegria

Was wünschen Sie sich vom Bundesrat, aber vielleicht auch von der Gesellschaft in Bezug auf den Wert und auch die Zukunft der Kinder und Jugendförderung?

Das Interesse in der Gesellschaft ist da. Viele Eltern fragen uns, was diese Ankündigungen, von denen sie in den Medien lesen, für ihr Kind bedeuten. Das zeigt auch, wie wichtig die Kinder- und Jugendförderung für die Gesellschaft ist. Von Bundesrat und Parlament wünschen wir uns, dass sie erkennen, dass diese Gelder direkt den Kindern und Jugendlichen zugutekommen und dass sie kein Lohn für unsere Arbeit sind. Unser Engagement ist vollständig ehrenamtlich. Wir nehmen uns Urlaub, um hier im weitesten Sinne auch wie-

der zu arbeiten. Die Gelder braucht es, um grundlegende Infrastruktur zu stellen, damit solche Angebote stattfinden können. Auch das Sommerlager meiner Schar hat unzählige Stunden auf der Uhr, die niemand aufschreibt. Wir machen das, weil wir Spass daran haben, weil wir früher etwas von der Jubla mitgekriegt haben und das wieder zurückgeben möchten. Wir wünschen uns, dass das wertgeschätzt und weiterhin unterstützt wird – auch monetär.

Das Interview führte Leonie Wollensack

Auf dem Hexenweg zum Herrgott

Kapellenwanderung am Stanserhorn

Der Weg vom Wirzweli (NW) zur Holzwangkapelle wartet mit Überraschungen auf. Ein Ausflugstipp für Familien, Fusspilger und Fromme. Auch an heissen Tagen empfehlenswert. Diesmal waren unsere Kollegen/innen Sylvia Stam und Dominik Thali vom Kantonalen Pfarrblatt Luzern für die Sommerserie unterwegs.

Vorsicht: Auf dieser Wanderung begegnet man haarigen Spinnen und krächzenden Stimmen. Dafür wartet mit etwas Glück am Ende der Segen eines Einsiedlers. Doch der Reihe nach. Der Himmel Richtung Engelberg ist bedrohlich düster, als wir an einem Montagmorgen Ende Juni in Dallenwil aus dem Zug steigen. Nach einem Aufstieg durchs Dorf bringt uns eine violette Seilbahn, die hier immer im Doppelpack fährt, auf das Wirzweli, wo wir bereits auf 1200m sind.

Spinnen und Stimmen

Es gibt verschiedene Wege zur Holzwangkapelle, längere und kürzere, mit mehr oder weniger Asphalt. Am besten folgt man den

Wegweisern Richtung Ächerli. Angesichts des Wetters lassen wir die Gummenalp links liegen und laufen auf direktem Weg zum Langboden. Das Schild «Wetterhexenweg» am Rand des Wanderwegs hatten wir zwar gesehen. Was sich dahinter versteckt, sollten wir jedoch erst erfahren, als der Weg von den saftigen Blumenwiesen in den Wald führt.

Plötzlich hängen riesige haarige Spinnen in dicken Netzen an Baumstämmen. Es dauert einen Moment, ehe wir in einer Senke auch das Hexenhäuschen entdecken. Als Dominik eintritt, erschrecken wir beide ob der krächzenden Stimme, die hämisch lacht und unverständliche Worte von sich gibt... Welche weiteren Überraschungen der Wetterhexen-

weg bereit hält, sei an dieser Stelle nicht verraten. Nur soviel: Die Wandernden lernen auch einiges über Wetter und Wolken.

Vielleicht liegt es an den Künsten der Wetterhexe, dass letztere sich nun mehr und mehr verziehen. Als wir den Wald verlassen und uns via Langboden dem Grat nähern, schützt uns ein angenehmes Lüftchen vor der zunehmenden Hitze.

Huiskafi und Käseschnitte

Das Huiskafi im Alpstübli Langboden gabs an diesem Montag leider nicht, weil dieses nur am Wochenende offen hat. In der Alpkäserei Chierenen, gleich beim Ächerlipass, soll es ausserdem wunderbare Käseschnitten geben. Darüber hinaus stehen entlang des Weges viele Picknicktische.

Auf dem Grat, den wir nach zwei Stunden Wanderung erreichen, verläuft die Grenze zwischen den Halbkantonen Ob- und Nidwalden. Schon bald kommt unser erstes Ziel in Sicht: Am Rand der Krete ragt aus dem Wald ein spitzer Kirchturm heraus. Von der Alp Ober Holzwang aus führt ein kleiner Weg direkt durch den Wald zur weissen Holzwangkapelle. Diese liegt auf 1443m, sie wurde 1905 im Auftrag von Marie Zumbühl-Odermatt erbaut, der die Alp Holzwang damals gehörte. Früher soll an dieser Stelle ein Marienbildstöckli gestanden haben. An der Rückwand der Kapelle erinnert eine Inschrift an «die gefallenen Nidwaldner Helden beim Überfall der Franzosen am 9. September 1798». Es wird vermutet, dass bei diesem Überfall Verwandte von Marie Zumbühl umgekommen sind und die Kapelle zu deren Gedenken errichtet wurde.

Am Baumstamm kleben riesige haarige Spinnen. (Im Bild: Sylvia Stam)



Quelle: Dominik Thali



Von der Holzwangkapelle aus blickt man ins Obwaldnerland mit Sarnensee.

«Grosi, go lüüte!»

Die Kapelle ist der schmerzhaften Mutter Gottes und den Bauernpatronen St. Wendelin und St. Antonius geweiht. Sie ist im Besitz der Kapellenstiftung Holzwang und gehört zur Pfarrei Dallenwil. Bernadette Odermatt ist hier seit 16 Jahren Sakristanin. Mit ihrem Mann Klaus Odermatt bewirtschaftet sie den Hof Ober Holzwang in der vierten Generation. «Wir läuten morgens um 6 Uhr und abends um etwa 19.40 Uhr von Hand», erzählt sie. Wenn auf dem Hof viel los sei, könne das allerdings auch schon mal vergessen gehen. Den Dienst für die Kapelle macht sie gerne. «Inzwischen kommt mein Enkelkind mit, das jeweils sagt «Grosi, go lüüte!» Am 10. August wird zu Ehren des heiligen Laurentius eine Messe gehalten, ebenso am Bruder-Klausen-Tag (25. September).

Ehemalige Wallfahrtskapelle

Finanziell vermag die Stiftung die Kapelle zu tragen. Seit kurzem gebe es Kerzen mit einem Kässeli und Trauerkarten, sagt Odermatt. «Aber es geht zurück, die alten Leute sterben und den jungen bedeutet die Kapelle nicht mehr so viel.» Auch von Obwalden her kämen viele herauf, «vor allem im Herbst, wenn es unten Nebel hat», erzählt Odermatt.

Von der Holzwangkapelle wäre ein Aufstieg aufs Stanserhorn möglich. Über die Sulzmatt gelangt man zurück aufs Wirzweli oder aber übers Ächerli nach St. Jakob bei Kerns (OW) hinunter. Wir entscheiden uns spontan zu einer weiteren geistlichen Einkehr an der Flanke des Stanserhorns: in der Wiesenbergkapelle (1000m).

Der Weg führt über Wiesen und durch Wald, leider auch über Asphalt, innerhalb einer knappen Stunde zum zweiten Ziel. Das kleine

Gotteshaus auf der Kapellmatt ist von weitem sichtbar.

Das barocke Gebäude geht auf das Jahr 1754 zurück. Allerdings soll schon im 14. Jahrhundert eine Kapelle auf dem Wiesenberg gestanden haben. Sie ist Mariä Geburt gewidmet und galt über viele Jahrhunderte als Wallfahrtsort. Zahlreiche Votivtafeln an der Rückwand zeugen von dieser Volksfrömmigkeit. In den 1980er Jahren wirkte der Hochdorfer Franziskanerpriester Eugen Mederlet (1912–1992) hier, seit wenigen Monaten lebt der frühere Leiter des Priesterseminars St. Beat, Agnell Rickenmann, auf dem Wiesenberg und feiert hier jeden Tag eine Messe: sonntags um 9.30 Uhr, an den übrigen Tagen um 19.15 Uhr.

Angesichts der zunehmenden Hitze nehmen wir in Wiesenberg die Seilbahn zurück nach Dallenwil. Das am Morgen angekündigte Gewitter wird sich bis in den Abend hinein nicht entladen.

Sylvia Stam, Dominik Thali

Für die ganze Familie

Die Wanderung startet in Dallenwil (NW), das via Stans mit dem Zug erreichbar ist. Von hier 20 Min. Fussweg zur Seilbahn Wirzweli. Die leichte Wanderung via den Wetterhexenweg (T2) zur Holzwangkapelle dauert zwei Stunden und ist auch für Kinder geeignet. Einkehrmöglichkeiten: Alpstübli Langboden (im Sommer an Wochenenden) und Alpkäserei Chienereen (das ganze Jahr offen). Von der Holzwang- zur Wiesenbergkapelle dauert die Wanderung eine Stunde. Von hier fährt eine Seilbahn zurück nach Dallenwil. Die Wanderung kann auch in umgekehrter Richtung erfolgen.



Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Web: www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,
jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

La fe, seguridad de lo que se espera

«La fe es la garantía de lo que se espera, la prueba de lo que no se ve,» dice el autor de la Carta a los Hebreos. La sociedad en la que vivimos hoy vive sumergida en la **inseguridad**. Creo que no hace falta ser un experto para darse cuenta de ello. Existe inseguridad en el puesto de trabajo y en la economía; inseguridad en las calles y en las mismas casas; existe inseguridad en la misma persona. La inseguridad crea unos mecanismos de autodefensa según los casos, y cuando la inseguridad afecta a la misma persona, ésta busca algo a lo que agarrarse, a alguien en quien poder confiar, algo o alguien que oriente su vida, que la llene y le de sentido.

Las lecturas bíblicas del Domingo 19º, podemos decir que nos hablan de la «seguridad» del creyente. Y esta seguridad la da la Fe. El fiel cristiano pone su plena esperanza y confianza en Dios. Sólo en Él se siente seguro. Y esto, no sólo en tiempos de crisis, sino también en tiempos de bonanza.

La **espera** es una de las actitudes esenciales del cristiano. Pero el tiempo de espera no es un tiempo de pasividad, de no hacer nada. Muy al contrario, el tiempo de espera es un tiempo activo en

el que se ejerce la responsabilidad personal. La esperanza es una virtud **teológica**, esto es, que dice relación directa a Dios. Y una virtud que pide vigilancia, compromiso y tensión. Es sabido que los poetas y los niños dicen la verdad. Esto nos dice el gran poeta, premio Nobel de Literatura, Thomas Stearns Eliot, refiriéndose al hombre moderno:
«Los hombres han dejado a Dios no por otros dioses, dicen, sino por ningún dios; y eso no había ocurrido nunca: que los hombres a la vez negasen a los dioses y adorasen a dioses, profesando primero la Razón, y luego el Dinero y el Poder, y lo que llaman Vida, o Raza o Dialéctica.»

Miguel Eslava, OP

AGENDA

Lf: Laufen; Ob: Oberwil; BK: Bruder
Klaus Basel

Sábado 9, 16, 23 y 30 de agosto
17 h Eucaristía Lf
Domingo 10, 17, 24 y 31 de agosto
10.30 h Santo Rosario BK
11 h Eucaristía BK
17 h Eucaristía Ob
Viernes 15 y 22 de agosto
18 h Santo Rosario
18.30 h Eucaristía BK
Viernes 29 de agosto
18 h Lectio Divina BK
18.30 h Eucaristía BK
Viernes 5 de septiembre
18 h Adoración Eucarística BK
18.30 h Eucaristía BK

Catequesis de Iniciación Cristiana – ¡Inscripciones Abiertas!

Están abiertas las inscripciones para la catequesis en preparación a los Sacramentos de la Iniciación Cristiana: Bautismo, Primera Comunión y Confirmación. Para inscribirse pueden comunicarse con la asistente pastoral.

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
Web: www.esrccb.org

English Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel. 061 685 04 56
assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel. 079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
Web: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel. 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel. 079 356 13 98
mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil
Tel. 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel. 044 241 50 22
misionar@skmisia.ch
Web: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel. 078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
frmurali@gmail.com
Web: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Web: www.kloster-mariastein.ch

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im Bistum Basel. Wir laden dazu ein, Hoffnung durch gemeinsames Unterwegssein und Gebet sowie durch die Feier der Sakramente zu schöpfen.

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)
Stille Anbetung
Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

Freitag, 15.8.

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

9 Uhr Pilgermesse
11 Uhr Festgottesdienst: Asumpta est – Musik des Frühbarocks
14 Uhr Rosenkranzgebet
16 Uhr Führung im Heilpflanzengarten
18 Uhr lateinische Vesper

Mittwoch 20.8.

Elsässer-Wallfahrt

11 Uhr Messe auf Französisch
14.30 Uhr Andacht mit Segnung der Kranken

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Kelly Kapfer, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
Web: www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche, Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholzallee 140

Regelmässige Angebote (nicht während der Schulferien)

siehe Homepage

Sommerprogramm OFFLine

Zwischendrin – Zeit für Gedanken, Stille & Musik

Sa, 16.8., 18 Uhr, Heiliggeistkirche
Zum Thema: Was mich nährt, Texte: Anne Lauer und Team

Literarisch-musikalischer Gottesdienst

So, 24.8., 10 Uhr, Titus Kirche
Zum Buch von Martin R. Dean, Tabak und Schokolade, mit Monika Widmer u. Waldtraut Mehrhof, Musik: Susanne Böke

Stille-Tag

Sa, 30.8., 10–16 Uhr, Titus Kirche
Dieser Tag ist gleichzeitig der Einführungstag in den mehrteiligen Kurs zum Kontemplativen Gebet. Er kann sowohl als einzelner Stille-Tag, als auch als Beginn des Kurses besucht werden.
Anmeldung bis 26.08. an: katrin.schulze@offline-basel.ch. Der Tag findet ab 5 Teilnehmenden statt.

Vorschau

Kurs: Einführung Kontemplation
Ein Gebetsweg für Menschen auf der Suche nach – einer stillen, einfachen Form des Betens, – einem Weg zu sich selbst, – einer vertieften Gottesbeziehung, – einer realitätsbezogenen und beziehungsorientierten Spiritualität, die auch im Alltag trägt.

Daten:

Sa, 30.8., 10 Uhr Einführungstag/
Stille-Tag
Die Abende beginnen mit der Abendmeditation, anschliessend thematische Impulse und Austausch. Jeweils
Do, 18.30 – ca. 20.30 Uhr
4., 11., 18. und 25. September
Kontakt und Anmeldung bis 26.8.:
katrin.schulze@offline-basel.ch

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Seelsorge im Gefängnis

Die Untersuchungshaft ist hart: kein Kontakt nach aussen, 22 Stunden in der Zelle, alles ist reglementiert, dazu die Verunsicherung. In dieser schwierigen Situation bietet die Gefängnisseelsorge ein offenes Ohr für die Suche nach Sinn und Hoffnung. In der einen Stunde, in welcher sich die Insassen auf dem Korridor oder im Spazierhof bewegen dürfen, begrünnen wir zunächst reihum alle und hören zu, interessieren uns für die Menschen, bauen Vertrauen auf. Wer ein Anliegen hat, darf um Einzelgespräche bitten. Seelsorge bedeutet, da zu sein, zuzuhören, Raum zu geben für das, was auf dem Herz lastet, wenn Lebenspläne zerbrechen oder Fragen nach Schuld, Beziehungen, Glaube und Sinn auftauchen. Wir pflegen religiöse Rituale, suchen gemeinsam nach dem, was trägt, tröstet, Vertrauen und Hoffnung schenkt. Gefängnisseelsorge schaut auch auf das Unvollkommene, auf das Scheitern – in der Überzeugung, dass Versöhnung und Neuanfang möglich sind: mit Gott, mit anderen und mit sich selbst.

Gregor Ettlin, Gefängnisseelsorger

Pastoralraum Laufental-Lützelal



Nachruf Denise Zwahlen

Wir nehmen Abschied von unserer geschätzten Mitarbeiterin, Kollegin, Religionslehrerin und Sakristanin, welche im Alter von 63 Jahren am 17. Juli 2025 verstorben ist. Sie hat Kinder und Jugendliche nicht nur unterrichtet, sondern sie auf ihrem Glaubensweg liebevoll begleitet – mit Wärme, Geduld und tiefem Mitgefühl.

Viele von uns wissen, wie sehr sie sich von der Geschichte des kleinen Prinzen hat inspirieren lassen. „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Dieser Satz war nicht nur ein Zitat für sie – er war ihre Haltung und das Fundament ihrer Handlung. Sie hat nie den Kontakt zu dem verloren, was wirklich zählt, sondern den Kindern – und auch vielen von uns Erwachsenen – geholfen, den Glauben nicht als Pflicht, sondern als Beziehung zu begreifen. Als etwas, das im Herzen wächst, still und doch kraftvoll. Wir danken Denise Zwahlen von ganzem Herzen für ihr Engagement und verlieren mit ihr eine sehr geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin.

Pater Paul, Leitender Priester
Rosmarie Lötcher, Präsidentin Pastoralraumkommission

Kollekten

09./10. August: Miva Schweiz
15. August: Kinderhilfe Emmaus

15. August: Roggenburg-Ederswiler, Blumenschmuck Kirche.
16./17. August: Verein Brücke - Le pont.
Liesberg, Blumenschmuck in der Kirche.
Wahlen, Unterhalt Lourdes Grotte.

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter,
Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St.
Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler –
St. Martin, Wahlen - St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prl.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Senioren Treff

Wir laden die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei ganz herzlich am Donnerstag, 14. August um 14.30 Uhr in der Cafeteria zu einem Spielnachmittag ein.

Ökum. Religionsunterricht

Auch im Schuljahr 2025/26 findet auf allen Stufen ökumenischer Religionsunterricht statt. Frank Scheffler unterrichtet die 1. Klasse, Antoinette Kocher die 2. Klasse und Denise Meier-Schmidlin übernimmt die 3.-6. Klassen. Ausserdem bereitet ein Team die Kinder auf die Erstkommunion vor. Pfarreiseelsorger Alexander Mediger unterrichtet ebenfalls die 6. Klasse.

Erstkommunion 2026

Der Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder findet am Dienstag, 2. September 2025 um 19.00 Uhr im kath. Pfarreiheim statt. Es betrifft alle Eltern, welche eine Einladung erhalten haben und alle Eltern, deren Kind in Laufen wohnt, römisch-katholisch ist und auswärts in eine 3. Klasse geht.

Wir gratulieren

Am 19. August feiert Guido Jeger seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar von ganzem Herzen alles Gute, ein frohes Fest und Gottes Segen.

Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarben: am 16. Juli Thomas Schnell im 68. Lebensjahr, am 17. Juli Margareta Gerster im 88. Lebensjahr und am 19. Juli Margrith Schumacher-Fuchs im 92. Lebensjahr. Herr, schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

Segnungsfeier zum Schulanfang

Unter dem Motto "mitenand ufm Wäg" findet am Sonntag, 24. August um 9.45 Uhr die Segnungsfeier auf der Wiese der Herz-Jesu-Kirche im Hinterfeldquartier statt. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst im Inneren der Kirche gefeiert.

Friedhofs-Café

In Zusammenarbeit mit der Stadt Laufen (Stadtrat Cédric Jeanbourquin und Christian Richli, Leiter Werkhof) laden Sara Militello, Trauerbegleiterin Manuela Pflugi und Seelsorger Christof Klingenberg dreimal in diesem Jahr zu einem Friedhofs-Café auf dem St. Martin Friedhof ein.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 14. August von 8.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr auf der kleinen Wiese in der Verlängerung des Gemeinschaftsgrabes statt. Wir offerieren für alle Kaffee und Kuchen. Weitere Daten: 11. September und 9. Oktober 2025

Das Vorbereitungssteam

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Verstorben

Am 17. Juli verstarb aus unserer Pfarrei unsere langjährige Katechetin Denise Zwahlen-Hänggi im Alter von 63 Jahren. Herr, schenke der Verstorbenen den ewigen Frieden und den Trauernden Trost und Kraft.

Taufe

Am Samstag, 9. August wird Leana, Tochter von Patrick und Tamara Hügli, feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen Leana und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Kaffeetreff

Am Donnerstag, 14. August findet im Anschluss an den Gottesdienst unser Kaffeetreff im Pfarreiheim statt. Sie sind herzliche eingeladen.

Lourdes Kapelle

Gottesdienst, 16. August um 19.00 Uhr

Wir laden alle zu diesem besonderen Gottesdienst, mit musikalischer Umrahmung durch den Kirchenchor, bei der Lourdes Kapelle ein. Es werden die mitgebrachten "Glückshämpfli" gesegnet. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Ökum. Religionsunterricht

Ökum. Religionsunterricht an der Schule: Im kommenden Schuljahr wird Katharina Mediger die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse unterrichten.

Erstkommunion: Besucht Ihr Kind im Schuljahr 2025/26 die 3. Klasse ausserhalb von Brislach, bitten wir Sie, sich per E-Mail mit uns in Verbindung zu setzen.

Ausserschulischer Religionsunterricht: Die Firmung erfolgt ab dem 17. Lebensjahr. Die ersten Vorbereitungen beginnen ab der 8. Klasse im ausserschulischen Religionsunter-

richt. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte gerne telefonisch oder per E-Mail an das Pfarramt.

Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel

Frohmattrain 288, 4245 Kleinlützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Kein Gottesdienst

Am Wochenende vom 9./10. August sowie vom 16./17. August findet kein Gottesdienst in der Kirche statt.

Mariä Himmelfahrt

Herzliche Einladung zum Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt am 15. August um 10.00 Uhr. Bringen Sie gerne Kräuter und Blumen zur Segnung in den Gottesdienst mit. Kräutersegnungen gab es früher an verschiedenen Festtagen. Der Kräuterbusch besteht z.B. aus Wermut, Pfefferminze, Kamille und anderen Heilpflanzen. Oft werden auch Blumen eingebunden. Der Segen und die Schönheit der Schöpfung werden so in den Gottesdienst hineingenommen und verbunden mit der Bitte um ganzheitliches Heil.

Frauenverein

Herzliche Einladung zum Tagesausflug nach Biel mit Heidi Reisen am Donnerstag, 28. August. Treffpunkt: 7.45 Uhr beim Parkplatz Frohmatt. Abfahrt pünktlich um 8.00 Uhr. Wir fahren mit dem Car nach Biel, geniessen zuerst Kaffee/Gipfeli, gefolgt von einer spannenden Altstadtführung. Weiterfahrt mit dem Car nach Ligerz zum Mittagessen. Anschliessend Schifffahrt von Ligerz nach Erlach und auf dem Heimweg mit dem Car gibt es einen Zwischenhalt im Schoggi-Shop von Camille Bloch. Rückkehr nach Kleinlützel ca. 19 Uhr. Anmeldung: Bitte bis spätestens Montag, 18. August bei Brigit Hellbach unter 061 771 05 11 oder 079 199 80 09.

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Pfarramt geschlossen

Das Pfarramt bleibt vom 11.-18. August geschlossen. Im Notfall erreichen Sie unter der Nummer 079 515 72 00 einen Seelsorger.

Kräutersegnung

Im Gottesdienst am Samstag, 16. August, um 17.30 Uhr, feiern wir das Hochfest «Aufnahme Mariens in den Himmel» in der Dorfkirche. Duftende Kräuter und Blumen werden vom Frauenverein zu Sträusschen gebunden, im Gottesdienst gesegnet und allen Gästen mit auf den Heimweg gegeben. Herzlichen Dank dem Frauenverein für das Weitertragen dieser schönen Tradition. Eigene Kräuterbüscheli können zur Segnung vor den Altar gelegt werden.

Jahrzeiten und Gedächtnisse 16. August
Jahrzeit für Erika Flury-Steiner, Edith Flury-Häsler, Albin u. Anna Hornung-Roos, Erich Hornung-Halbeisen, Elsa u. Werner Orlandi-Holzherr, Theres Kohler, Alice u. Louis Kohler-Dubach, Kinder und Angehörige
Gedächtnis für Peter und Martin Orlandi.

Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee ins Pfarrhaus nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am Donnerstag, 21. August.

Ökum. Religionsunterricht

Im Stundenplan integriert findet der ökumenische Religionsunterricht an der Primarschule Liesberg in der 1.-6. Klasse statt. Im Schuljahr 2025/2026 unterrichtet Katharina Mediger in allen Klassen. Wir wünschen den Kindern, ihren Familien und den Lehrpersonen einen guten Start! Ökum. Gottesdienst zum Schulanfang: Samstag, 30. August, 17.30 Uhr in der Dorfkirche.

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

St. Anna, Ederswiler

Am 26. Juli wurde das St. Anna Patrozinium bei offenen Türen gefeiert - sowohl in wie auch vor der Kapelle unter freiem Himmel nahmen die zahlreichen Gäste Platz. Der Altar war mit

wunderschönen, sommerlichen Blumengestecken festlich geschmückt und der Kirchenchor, begleitet von Pianoklängen, umrahmte die Feier.

Beim reichhaltigen Apéro fand der festliche Vormittag einen gemütlichen Ausklang. Unser Dank gilt allen Helferinnen, Helfern und Gästen, die diesen besonderen Tag mitgestaltet und bereichert haben.

Die grosszügige Kollekte von Fr. 352.00 kommt dem Kapellenfonds zugute.

Esther Gasser

Mariä Himmelfahrt

Kräutersegnung

Am Freitag, 15. August, feiern wir um 10.00 Uhr den Gottesdienst zum Hochfest Mariä Himmelfahrt. Sie sind herzlich eingeladen Ihre "Glückshämpfeli", Kräuter und Blumen vor dem Altar zur Segnung hinzulegen.

Pfarramt geschlossen

Das Pfarramt bleibt vom 11.-18. August geschlossen. Im Notfall erreichen Sie unter 079 515 72 00 einen Seelsorger.

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramtwahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

Verstorben

Aus unserer Pfarrei mussten wir von Niklaus Studer-Schmidlin (78) Abschied nehmen. Das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Gottesdienst in der Lourdesgrotte

Am Sonntag, 17. August um 10. Uhr feiern wir den Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt mit der Segnung der "Glücks-Hämpfeli" bei der Lourdesgrotte (bei schönem Wetter). Wenn die grosse Kirchenglocke um 9.00 Uhr läutet, findet der Gottesdienst bei der Grotte statt. Wenn die kleine Kirchenglocke um 9.30 Uhr läutet, findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Erstkommunion 2026

Wenn ihr Kind im kommenden Schuljahr 2025/2026 die dritte Klasse an einem anderen Ort als Wahlen besucht, sind wir froh um eine Meldung an das Pfarreisekretariat. Herzlichen Dank. Gaby Conte

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Gottesdienste

Laufen

Samstag, 9. August

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 10. August

09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef u. Lina
Gygi-Halbeisen, Karl Schmidlin-
Vögtli
11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 11. August

13.15 - 18.15 h Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 12. August

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Senioren-
zentrums Rosengarten

Samstag, 16. August

17.00 Eucharistiefeier in spansicher
Sprache

Sonntag, 17. August

09.45 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Marie Munk, Eduard
u. Anita Lombriser-Mazzetta,
Hedwig Borer
11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 18. August

13.15 -18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 19. August

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Senioren-
zentrums Rosengarten

Brislach

Donnerstag, 14. August

09.00 Eucharistiefeier, anschliessend
Kaffeetreff im Pfarreiheim
18.00 Rosenkranz

Samstag, 16. August

19.00 Eucharistiefeier, Lourdes Kapelle
Dreissigster für Alfred Schäfer-
Ritter, Denise Zwahlen-Hänggi
Jahrzeit für Lydia u. Erwin
Schmid-Hügli, Stefan Jeger,
Cecile Hügli

Donnerstag, 21. August

18.00 Rosenkranz

Kleinklützel

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Liesberg

Sonntag, 10. August

09.30 Bruder Klaus Kapelle Riederwald:
Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Jahrzeit für Erwin u. Angelika
Müller-Steiner, Albert u. Marie
Heusler-Meier, Werner Amacher-
Steiner, Alice u. Theodor Kohler-
Heusler, Ernst u. Helene Hänggi-
Heusler, Jahresgedächtnis für
Andreas Dobler

Donnerstag, 14. August

09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 16. August

17.30 Eucharistiefeier u. Kräuterseg-
nung
Jahrzeiten und Gedächtnisse
siehe Mitteilungen

Donnerstag, 21. August

09.00 Eucharistiefeier, anschliessend
Pfarreikaffee

Roggenburg-Ederswiler

Sonntag, 10. August

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rolf Baumgartner-
Joray

Montag, 11. August

16.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
10.00 Eucharistiefeier und Kräuterseg-
nung

Montag, 18. August

16.00 Rosenkranzgebet

Wahlen

Samstag, 9. August

19.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Elsa Halbeisen-
Fringeli, Niklaus Studer-Schmidlin

Sonntag, 17. August

10.00 Lourdesgrotte
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Walter und Verena
Neyerlin-Laffer, Gedächtnis für
André und Dorli Neyerlin-Schmid-
lin, Charles und Irene Schmidlin-
Stadelmann, Meinrad Sütterlin

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario

Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen

Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

Un suggerimento per la preghiera (Luca 12,32–48)

Arda nei nostri cuori, o Padre, la stessa fede che spinse Abramo a vivere sulla terra come pellegrino, e non si spenga la nostra lampada, perchè vigilanti nell'attesa della tua ora siamo introdotti da te nella patria eterna.

Un suggerimento per la preghiera (Luca 12,49–53)

O Dio, anche noi abbiamo scoperto che nella croce del tuo Figlio, segno di contraddizione, rivela i segreti dei cuori. Ti invochiamo: fa' che l'umanità non ripeta il tragico rifiuto della verità e della grazia, ma sappia discernere i segni dei tempi per essere salva nel tuo nome ed entrare così nella tua alleanza che vuole la nostra gioia anche se sembra impegnativa.

Gottesdienste

Sonntag, 10. August

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 11. August

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Sonntag, 17. August

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 18. August

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

In bocca al lupo ... scolari

Buon anno scolastico a chi per la prima volta prenderà confidenza con i banchi di scuola!

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat
Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer
Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin
Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin
Sabina Hänggi
079 217 30 76

Verstorben

Am 17. Juli 2025 verstarb Erwin Cueni-Hertig (geb. 04.03.1944).

Guter Gott, schenke dem Verstorbenen dein Heil und die Erfüllung seines irdischen Lebens, sowie den Hinterbliebenen Trost und Kraft.

Taufe

Am Sonntag, 10. August, tauft Pfr. Franz Sabo Nelio Hoffmann. Nelio ist der Sohn von Tanja Jermann und Justin Hoffmann.

Wir wünschen Nelio viel Nestwärme und der ganzen Familie Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

«Glückshämpfeli»

Es ist Brauch, dass an Maria Himmelfahrt die "Glückshämpfeli" gesegnet werden. Die Kirche spricht offiziell von "Kräutersegnung". Die Kräuter werden als Gabe Gottes betrachtet, welche zur Abwehr von Krankheiten und anderen Katastrophen genutzt werden. Sie symbolisieren Glück, Heil und Heilung.

Holen Sie sich im Gottesdienst am 15. August eine "Handvoll Glück"!

Gottesdienst für alle Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 21. August, 10.00 Uhr

Wie in alten Zeiten wollen wir wieder einmal zusammen Gottesdienst feiern!

Im Anschluss gibt es den beliebten "Donnchtigskaffi".



Wer für Transport-Unterstützung froh wäre, melde sich beim Pfarramt (Tel. 061 761 62 34).

Pfr. Franz Sabo und Kirchenteam

Gottesdienste

Sonntag, 10. August

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Hugo Schnell-Cueni, Elisabeth und Friedrich Cueni, Pia und Hans Stähli-Schnell
Jahrzeit: Denise und Anton Schnell-Walch, Irma und Marcel Schnell-Cueni
Kollekte: Schulden- und Familienhilfe
Orgel: Fabienne Studer
anschl. Taufe von Nelio Hoffmann

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
09.30 Gottesdienst mit Eucharistie mit Segnung der "Glückshämpfeli" (Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Otto Seggenger und Familie, Ruedi Schmidlin-Seggenger, Maria und Felix Hagenbuch mit Franz, Annemarie und Josef Chételat mit Roland
Jahrzeit: Josefine Seggenger, Toni Seggenger, Avelina Nelida (Nelli)
Halbeisen-Rodicio
Kollekte: Sonnhalde Gempfen
Orgel: Christian Müller

Donnerstag, 21. August

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie für alle Seniorinnen und Senioren

(Pfr. Franz Sabo)
Orgel: Fabienne Studer
anschl. Donnchtigskaffi

Sonntag, 24. August

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
Mini-Aufnahme und -Verabschiedung (Pfr. Franz Sabo)
Dreissigster: Verena Jermann-Krüttli
Heilige Messe: Werner Karrer-Borer, nach Meinung
Jahrzeit: Theresia und Josef Karrer-Erb
Kollekte: für unsere Minis
Orgel: Gabriel Gully
anschl. Taufe von Stella Weidmann

Pastoralraum am Blauen

Schulstart



Habt ihr euch schonmal gefragt bzw. gezählt, wie viele Türen ein Kind öffnet von zu Hause bis es in der Schule ist? Vom Schlafzimmer zum Badezimmer zur Haustür zur grossen Schulhaustür bis zur Klassentür sind es fünf Türen. Eine Tür zu öffnen, bedeutet auch, dass man nicht immer weiss, was einem dahinter erwartet.

Wir möchten den Kindern an den kommenden Schulstartanlässen in den Dörfern zeigen, was sich alles hinter einer Tür verbergen kann. Wie eine Tür einen Unterbruch schaffen kann oder eine Öffnung zu etwas Neuem bringt. Welche Gefühle dabei mitspielen und hervorkommen.

In diesem Sinne wünschen wir den Schülerinnen und Schülern den Mut, die Neugier und das Vertrauen zum Öffnen von Türen.

Die ref. Pfarrerin Leila Thöni und kath. Religionspädagogin Marion Scalinci freuen sich auf die Begegnungen mit den Kindern und Lehrpersonen in den Schulen Zwingen, Blauen und Dittingen.

Marion Scalinci

Kollekten

Wochenende 9./10. August

Wir nehmen die Kollekte für die Steyler Missionare in Steinhausen auf. Sie setzen sich für die Armen und Bewahrung der Schöpfung ein. Der Einsatz für die Benachteiligten der Gesellschaft ist nicht alleine eine biblische Forderung. Daher setzen sie sich in verschiedenen Projekten weltweit für Gerechtigkeit und Menschenwürde ein.

Wochenende 16./17. August

An diesem Wochenende nehmen wir die Kollekte für die pastoralen und sozialen Anliegen in unserem Pastoralraum auf.

Vorstellung Melanie Hedinger



Liebe Kirchgemeindemitglieder
Mein Name ist Melanie Hedinger, ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei kleinen Kindern in Zwingen und bin ausgebildete Primarlehrerin.

Nach den Sommerferien darf ich nun als Religionslehrerin in der Schule Zwingen in der 1./2. und 3. Klasse starten. Ich bin voller Vorfreude auf das kommende Schuljahr und auf die Arbeit mit den Kindern. Es ist für mich eine schöne Aufgabe, gemeinsam mit den Kin-

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch



Pastoralraum am Blauen

den den Glauben zu entdecken, Geschichten zu hören, Fragen zu stellen und die Welt zu erkunden.

Mein Ziel ist es, den Kindern einen Raum zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen, ihre eigenen Gedanken und Gefühle teilen können und auf spielerische Weise mehr über Gott, die Liebe und das Miteinander erfahren. Ich freue mich auf viele kreative Stunden, spannende Gespräche und gemeinsame Erlebnisse.

Kräutersegnung



Traditionsgemäss gehört die Kräutersegnung zum Fest Aufnahme Mariens in den Himmel. Die Kräuter sind nicht nur schön für die Augen. Sie werden auch als Medizin verwendet. Die Mutter Gottes Maria ist vergleichbar mit den Kräutern. Sie war eine hübsche Frau. Sie ist und bleibt eine gute Fürbitterin für all jene, die Medizin für ihre Seele suchen.

In folgenden Gottesdiensten werden die Kräuter gesegnet:

Sonntag, 10. August, 9.30 Uhr in Blauen, 10.45 Uhr in Grellingen und um 11.00 Uhr in Nenzlingen

Samstag, 16. August, 17.45 Uhr in Zwingen und um 19.00 Uhr in Dittingen.

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Kräuter in den Gottesdienst mitzunehmen.

Vereinsausflug des Frauen- und Müttervereins Zwingen zusammen mit dem Pastoralraum am Blauen

Unser Vereinsausflug findet am Mittwoch, 17. September statt. Abfahrt ist um 8.00 Uhr beim Löwenplatz in Zwingen.

Unsere Reis führt uns ins Berner Seeland. Im schönen Städtchen Aarberg geniessen wir

unseren Kaffeehalt. Weiter fahren wir in den Sensebezirk nach Düringen. In der Kapelle Mariahilf feiern wir mit Marion Scalinci eine kleine Andacht. In Sugiez am Murtensee werden wir zum Mittagessen erwartet. Den Nachmittag verbringen wir im Papiliorama in Kerzers.

Anmeldung bis am 8. September an Rosmarie Stuber, Tel. 061 761 42 13 / 079 735 39 64 oder Monika Thoma, Tel. 061 761 86 33 / 079 390 62 89 (nur mittwochs).

Kosten:

Fr. 65.00 für Vereinsmitglieder

Fr. 70.00 für Mitreisende Gäste

Wir freuen uns zusammen mit euch wiederum einen interessanten Jahresausflug zu geniessen.

Vorstand Frauen- und Mütterverein Zwingen

Voranzeige Erstkommunion 2026

Die Erstkommunionanmeldungen für die Vorbereitung 2025/26 wurden verschickt. Diese Einladungen gehen an die Kinder der 3. und 4. Klasse aus Nenzlingen, Blauen und Grellingen in unserem Pastoralraum. Wenn jemand vergessen gegangen ist, melden Sie es uns umgehen. Besten Dank für die Mithilfe.

Der Infoabend zur Erstkommunion findet am Montag, 15. September um 19.30 Uhr im Pfarreisaal in Zwingen statt. Es freut sich auf Euch, Marion Scalinci.

Voranzeige Firmung 2026

Die Anmeldung für die Firmvorbereitung 2025/26 wurden verschickt. Diese Einladungen gehen an alle Jugendliche in unserem Pastoralraum, die die 9. Klasse besuchen. Die Firmung findet am Sonntag, 31. Mai 2026 um 10.00 Uhr in Grellingen statt. Der Firmspender ist Generalvikar Markus Thürig.

Durch das nicht allzu verlässliche Personenverzeichnis, kann es vorkommen, dass wir nicht über alle Daten verfügen und jemand nicht angeschrieben wird. Der Einstig zur Firmvorbereitung kann nur bis Ende Jahr erfolgen, da sonst die Leistung für das Sakrament nicht erreicht wird. Wenn jemand also vergessen gegangen ist, melden Sie es uns umgehen. Besten Dank für die Mithilfe und das Verständnis.

Der Infoabend zur Firmung findet am Dienstag, 23. September um 20.00 Uhr im Pfarrei-

saal in Zwingen statt. Es freuen sich auf Euch, Marion Scalinci und Osita Asogwa.

Voranzeige Projektkurs 2025/2026

Für den Projektunterricht, o.a. ausserschulischer Religionsunterricht genannt, sind alle Jugendlichen der 7. und 8. Klasse aus unserem Pastoralraum eingeladen durchs Schuljahr vier Projekte zu besuchen. Dies dient als Vorbereitung und Kennenlernen für den Firmweg in der 9. Klasse. Wenn jemand vergessen gegangen ist, melden Sie es uns umgehen. Besten Dank für die Mithilfe.

Der Infoabend findet am Montag, 22. September um 19.30 Uhr im Pfarreisaal in Zwingen statt. Es freut sich auf Euch, Marion Scalinci.

Goldenen Hochzeit

Der Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür wird am Samstag, 6. September um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn stattfinden. Anschliessend Kaffee und Kuchen in der Mensa der Kantonsschule Solothurn. Interessierte Paare melden sich bitte bis spätestens 12. August beim Sekretariat.

Hausbesuch/Hauskommunion

Wir besuchen Sie gerne Zuhause oder bringen Ihnen die Kommunion nach Hause. Falls Sie das wünschen, melden Sie sich bei Adolf Bütiker, 061 763 91 27, Osita Asogwa, 061 763 91 28 oder dem Sekretariat.

DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Voranzeige: Chälefescht

Am 24. August findet in Dittingen wieder das Chälefescht statt. Um 9.30 Uhr findet eine Andacht mit Marion Scalinci statt.

GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

Patrozinium St. Laurentius, Grellingen

Am Sonntag, 10. August, um 10.45 Uhr feiern wir das Patrozinium.

Alles unter
lichtblick-nw.ch



NENZLINGEN – ST. OSWALD

Patrozinium St. Oswald, Nenzlingen

Am Sonntag, 10. August, um 11 Uhr werden wir diesen Gottesdienst oben bei der Weidhütte feiern. Der Jodlerklub Arlesheim wird den Gottesdienst mitgestalten.

Kaffeetreff

Nach dem Gottesdienst vom Freitag, 22. August, lädt der Frauenverein zum öffentlichen Kaffeetreff im neuen Gemeindesaal ein.

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Scharanlass der Jubla Zwingen

Am Samstag, 23. August von 10 bis 14 Uhr findet ein Sommeranlass, mit Grill, Spiel und Spass, der Jubla Zwingen statt. Treffpunkt und Verabschiedung bei der Jubla Zwingen. Bitte ein Getränk und etwas zum Grillieren mitbringen. Anmeldeschluss für die Teilnahme ist am 16. August. Anmeldung an Jenny, Tel. 079 912 26 82. Kinder ab der 1. Klassen sind bei den Scharanlässen herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Jubla Zwingen und ihrer Aktivitäten gibt es unter: <https://jubla-zwingen.jimdofree.com>

Gottesdienste

Blauen

Sonntag, 10. August

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kräutersegnung mit Adolf Büttiker. Jahresgedächtnis für Marlise Hueber-Meury; Ruth Meury-Saner; Albert Meury-Stachel; Franz Marquis-Bohrer. Gedächtnis für Marie-Therese und Erhard Meury; Karin Marquis; Klara Meury-Schmidlin

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
09.00 Kirche
Rosenkranzgebet, anschliessend Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Dittingen

Samstag, 16. August

19.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kräutersegnung mit Adolf Büttiker

Donnerstag, 21. August

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Grellingen

Sonntag, 10. August

10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kräutersegnung mit Osita Asogwa - Patrozinium. Jahresgedächtnis für Anton Vögtlin-Erbsmehl; Ernst Anton Vögtlin-Bühler

Nenzlingen

Sonntag, 10. August

11.00 Weidhütte
Gottesdienst mit Eucharistiefeier bei der Weidhütte mit Adolf Büttiker und dem Jodlerklub Arlesheim – Patrozinium und Kräutersegnung

Freitag, 22. August

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa mit anschliessendem Kaffee im neuen Gemeindesaal. Organisiert vom Frauenverein für alle Einwohner und Gottesdienstbesucher

Zwingen

Samstag, 9. August

17.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Mittwoch, 13. August

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Samstag, 16. August

17.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kräutersegnung mit Adolf Büttiker. Jahresgedächtnis für Lisa Scherrer-Hofer; Dora Anklin-Schmidlin

Unsere Verstorbenen

Blauen

Aus unserer Pfarrei ist Maria Fuchs-Nowak gestorben. Gott nehme die Verstorbene auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

Zwingen

Aus unserer Pfarrei ist Erich Schneider-Stark gestorben. Gott nehme den Verstorbenen auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

Pastoralraum Thierstein

Das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel erinnert an den Glauben, dass Maria nach ihrem Tod nicht dem natürlichen Verfallsprozess unterlag, sondern von Gott in den Himmel aufgenommen wurde.

Warum hat Gott Maria dieses höchste Geschenk des Lebens verliehen? Es sind vier Hauptgründe dafür. 1. **Maria ist die „Gottesgebälerin“:** Weil sie Jesus Christus, den Sohn Gottes, geboren hat, hat sie einen einzigartigen Platz im Heilsgeschehen erhalten. Ihre Nähe zu Christus begründet auch ihre besondere Vollendung nach dem Tod – sie soll wie ihr Sohn mit Leib und Seele bei Gott sein. 2. **Sie war frei von Erbsünde: Im Dogma der Unbefleckten Empfängnis Mariens (1854)** wurde es festgelegt, dass Maria bereits bei ihrer Empfängnis vor der Erbsünde bewahrt. Dadurch blieb sie während ihres Lebens vollkommen rein. Deshalb habe sie auch nicht den Verfall des Grabes erleiden müssen, sondern sei direkt in den Himmel aufgenommen worden. 3. **Teilnahme an der Auferstehung Christi:** Maria wird als Erste der Erlösten betrachtet, die ganz an der Auferstehung Christi teilhat. Die Kirche glaubt, dass sie als Mutter des Erlösers auch als Erste in seine himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde. 4. **Vereinigung mit ihrem Sohn:** Da Maria ihm ihr ganzes Leben lang treu gefolgt ist, wird geglaubt, dass sie auch nach ihrem Tod in vollkommener Einheit mit ihm weiterleben sollte – mit Leib und Seele.

In einer Welt voller Unsicherheiten und Krisen, schenkt dieses Fest den Gläubigen eine klare Orientierung: Gott vergisst die Seinen nicht. Und er wendet sich besonders jenen zu, die – wie Maria – offen sind für sein Wort, die sich nicht gross machen, sondern auf ihn vertrauen. Das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel lädt uns ein, mit Hoffnung auf das Leben zu schauen, auch wenn es Brüche, Leiden und Tod kennt. Denn Maria ist uns vorausgegangen – als Schwester im Glauben, als Mutter der Hoffnung und als Zeichen der kommenden Herrlichkeit.

Pfarrer Gregory Polishetti

Kein Brief bekommen für die Firmung 2026

Ende Juli haben wir allen potenziellen Firmandinnen und Firmanden aus dem Pastoralraum eine Einladung zum Infoabend Firmung 2026 zugesendet.

Haben Sie in der Familie einen Teenager, der aktuell in der 9. Klasse ist und keine Informationen erhalten? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren unter der Nummer 061 781 11 54 oder sende Sie uns eine Email mit ihren Kontaktdaten, damit wir Ihnen die Infos noch zustellen können, auf yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum

BREITENBACH-FEHREN- SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Danke an die Feuerwehr Breitenbach und Büsserach

Wochenende! Wer mich gut kennt, der weiss, wie gerne ich ausschlafe. Und endlich ist es wieder mal so weit. Am Freitag Abend stelle ich den Wecker auf 10 Uhr, denn vorher will ich auf keinen Fall aus den Federn.

Nun es ist immer dasselbe, wenn man was will, wird es sicher nicht so kommen. So bin ich dann auch mehr oder weniger wach, als ich zuerst den Pager höre und dann meinen Partner, wie er im Kommandogespräch ist. Minuten später geht auch schon die Haustür und ich denke mir, so, weiterschlafen.

Weit verfehlt, meine Gedanken. Keine 2 Minuten später geht das Telefon schon wieder und draussen höre ich zwei laute Päng, Päng. Nun bin ich wach. Fast Zeitgleich kommen auch schon die ersten Whatsapp-Nachrichten, die mir sagen, dass sie in Gedanken bei den Feuerwehrmännern und Frauen sind.

Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Nathalie Schaub, We Youth Connect
061 781 45 31

So bin ich auf dem Sitzplatz, mein erster Kaffee vor mir, ohne den ich so oder so nicht ansprechbar bin und frage mich, was die alle wollen. Ich sehe nichts. Dann kommt das erste Bild über das Telefon und ich frage mich, warum ich nichts von der Rauchsäule sehe. Aha, das Haus gegenüber nimmt mir die Sicht auf diese. Gleich darauf sehe ich ein Video über mein Natel flimmern, aufgenommen in der Nähe des Feuerwehrmagazins. Das sieht nicht gut aus und tönt verängstigend. Und wie das so ist, wenn man Angehörige in der Feuerwehr hat, fängt man sich an Gedanken zu machen. Das ist dann der Zeitpunkt, an dem ich meinem Partner ein WhatsApp schreibe mit den Worten "Pass bitte uf, mir bruche di no". Auch wenn ich weiss, dass er es erst Stunden später lesen wird, so weiss ich doch, dass ich eine Antwort bekomme sobald er dafür Zeit hat. Ich bekam die Antwort "Alles i.O." dann auch ein paar Stunden später. Das ist alles was man sich wünscht, auch wenn ich weiss, dass sich die Feuerwehrangehörigen niemals in eine Situation bringen würden, die sie gefährden könnte.

Stunden später dann die Entwarnung. Feuer unter Kontrolle, ab jetzt braucht es noch die Brandwache. Diese wurde dann am Sonntagabend auch aufgehoben.

Ich glaube ich spreche nicht nur für mich, wenn ich sage: Danke liebe Feuerwehrmänner und -Frauen der Feuerwehren Breitenbach und Büsserach. Ihr habt Grosses geleistet ohne dass jemand verletzt wurde. Und das alles auf freiwilliger Basis. Denn keiner von euch hätte an diesem Morgen ausrücken müssen, wenn Er oder Sie es nicht gewollt hätte. Jahrein und Jahraus rückt Ihr zu den unmöglichsten Zeiten aus um denjenigen Hilfe zu leisten, die sie brauchen. Danke!

Yolanda Hiestand

Engagiert für Dorf und Kirche



Mit grosser Freude gratuliert der Kirchenchor Breitenbach seinem langjährigen Sänger Christian Thalmann zur Wahl zum Gemeindepräsidenten. Seit seiner Schulzeit gehört er zum Chor, singt im Bassregister und bringt

sich auch heute noch – trotz vieler politischer Aufgaben – mit grossem Engagement ein.

Ob in der Probe, bei Gottesdiensten oder bei geselligen Anlässen: Christian ist ein verlässlicher, geschätzter Teil der Chorgemeinschaft. Seine humorvollen Auftritte am Martinimarkt sind ebenso unvergessen wie seine stille Pflichtbewusstheit im Alltag.

Der Kirchenchor wünscht Christian Thalmann für sein neues Amt als Ammann viel Kraft, Freude und Gottes Segen – und weiterhin Zeit und Herz für die Musik.

Isidor Lombriser, Chorleiter

Korrigenda betreffend Margarethentag

Im Lichtblick Nr. 15 habe ich über den Margarethentag geschrieben. Unter anderem stand da, dass Margrit Jäckle die Initiantin sei. Natürlich geht das alles schon länger zurück und Frau Jäckle hat die schriftliche Arbeit so wie das versenden der Einladungen für den jetzigen Zeitpunkt im 1997 übernommen. Im Jahr 1991 wurde dem Kirchenrat in einem Brief mitgeteilt, dass der Wunsch da wäre, am 20. Juli jeweils den Margarethentag zu würdigen. Dies wurde am 2.7.1991 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Ebenfalls wurde ein Spendenaufruf gemacht, für eine Margerethen-Ikone. Diese wurde im Jahr 1992 feierlich eingeweiht und sämtliche Spenderinnen sind auf der Rückseite vermerkt.

Nach ein paar Jahren wurde der Margarethentag am Sonntag vor oder nach, je nachdem was näher beim 20. Juli liegt, gefeiert. Und so handhaben wir es auch noch 44 Jahr später. Schwester Margret Altermatt war eine engagierte Initiantin von Anfang an und während all den Jahren von 1991 bis vor 2 Jahren eine wertvolle Stütze in der Organisation.

Natürlich geht mein Dank an alle Margarethen, und ich wollte auch niemanden brüskieren mit meinem Text. Ich wollte mich nur bei der Administration bedanken und habe mit INITIANTIN definitiv das falsche Wort erwischt. Bitte entschuldigt mich.

Yolanda Hiestand

Kein Brief bekommen für die Erstkommunion 2026?

Anfang Juli wurden die Einladungen zum Infoabend, für die Erstkommunikationskinder 2026 verschickt.

Wenn Sie ein Kind haben, das aktuell in der 3. Klasse ist, dann sollten Sie den Brief erhalten haben. Leider gibt es aber immer wieder

Ausnahmen oder wir haben nicht alle Informationen, so das es Familien gibt, welche die Einladung zum Infoabend nicht erhalten haben.

Dann zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren unter der Nummer 0621 781 11 54 oder per Mail mit ihren Kontaktdaten an pfarramt@kath-breitenbach.ch, damit wir Ihnen die Unterlagen noch zusenden können.

Yolanda Hiestand

Chor und Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt

Am 15. August um 10.30 Uhr feiern wir das Fest «Mariä Himmelfahrt». Der Kirchenchor umrahmt den festlichen Gottesdienst musikalisch, begleitet von Elias Taglang an der Orgel, der bei einigen Liedern auch die Geige erklingen lässt.

Seit dem 7. Jahrhundert begeht die katholische Kirche dieses Fest, das 1950 von Papst Pius XII. als Dogma verkündet wurde. Maria wird als «Königin der Blumen» und «Beschützerin der Feldfrüchte» verehrt – Bilder, die ihre enge Verbindung zur Natur und zur Kräuterweihe zeigen. Der Legende nach strömte beim Öffnen ihres Grabes ein betörender Duft von Kräutern und Rosen hervor. In dieser Tradition bringen Gläubige Kräutersträusse mit, die im Gottesdienst gesegnet werden – als Zeichen für Schutz, Heilung und Segen für Haus und Hof.

Der Chor eröffnet den Gottesdienst mit dem Lied «*Es blühen drei Rosen auf einem Zweig*». In «*Maria, breit den Mantel aus*» bitten wir um ihren Schutz und ihre Fürsprache. Im Schlusslied vertrauen wir ihr unsere Sorgen an – mit der Bitte um Beistand in Angst und Not.

Isidor Lombriser, Chorleiter

Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kräuter und Sträusse vor dem Gottesdienst beim Altar hin, sie werden dann von Pfarrer Gregory Polishetti gesegnet.

Das Sekretariat

Kinderkirche

Nach den Sommerferien beginnen wir die erste Kinderfiir am Freitag, 22. August um 15:00 Uhr in der Kirche Breitenbach zum Thema "Start".

Das meint zum Start aller Spielgruppenkinder, aller Kindergartenkinder und aller Schulkinder. Wir hören eine passende Geschichte dazu, basteln anschliessend ein Glücksbringer für an den Rucksack o.ä. und nehmen zum Ab-

schluss ein Zvieri zusammen. Das Kinderfir-Team freut sich auf euch!

Offenes Singen im August

Singen tut der Seele gut! Und deshalb laden wir Sie alle herzlich ein, am Donnerstag, 21. August von 17-18 Uhr zum offenen Singen. Es werden Lieder im Kirchengesangsbuch, abgestimmt aufs Kirchenjahr gesungen. Wir treffen uns um im Pfarreisaal zu einer Stunde Gesang und Musik. Anschliessend offerieren wir noch einen kleinen Umtrunk



Carmen Stark-Saner

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Maria Himmelfahrt

Das Fest Maria Himmelfahrt und der Brauch der Kräutersegnung wurden durch fromme Legenden miteinander verbunden. So erzählte man sich, dass, als die Gottesmutter gestorben war und die Apostel das Grab drei Tage später besuchten, sie das Grab leer aufanden - Maria war mit Seele und Leib in den Himmel aufgenommen worden -, aber doch angefüllt mit Rosen und Lilien, und in der Umgebung wuchsen Kräuter.

Kräutersegnung

Der Brauch der Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt kennt man schon seit dem 9. Jahrhundert. Der Tee aus den geweihten Kräutern soll sehr heilsam sein. Krankem Vieh hat man diese Kräuter ins Futter gemischt und zum Schutz vor Blitzschlag bei Gewitter einige Kräuter ins offene Feuer gegeben. Bitte legen Sie die mitgebrachten Kräuter und Blumensträuße vor der Messe beim Ambo hin, sie werden dann geweiht.



Youth connect

Nach den Ferien wieder offen!

„Youth connect“ im Lokal unter der Kirche bietet Spiel und Spass für Kinder und Jugendliche. Unter dem Motto „Eifach zämme si“ können sie töggele, Finger-Minigolf, Pingpong spielen und vieles mehr.

Die Türen sind jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr offen.

Die Jugendarbeiterin Nathalie Schaub freut sich auf Euch!

Immer auf dem Laufenden mit dem WhatsApp-Kanal „We Youth Connect Büsserach“.

Senioren-Nachmittag

Am Mittwoch, 20. August um 14.30 Uhr ist im Vereinshaus Wydenmatt wieder Spiel- und Begegnungs-Nachmittag für Personen mit Lebenserfahrung. Sind Sie neugierig, was da gemacht wird? Ja dann kommen Sie doch einfach vorbei! Wir freuen uns sowohl über Senior/innen, wie auch über Personen, die mithelfen möchten. Reinschauen verpflichtet zu nichts, aber kann „gluschtig“ machen auf mehr!

BEINWIL – ST. VINZENZ

Guten Start

Liebe Schulkinder und Lehrlinge, wir wünschen Euch von Herzen einen guten und erfolgreichen Start ins neue Schul- resp. Lehrjahr. Das Jahr soll Euch Erfreuliches beschern und dass Ihr mit Freude, Motivation und Ausdauer viel Neues erlernt und tolle und unvergessliche Momente erleben dürft.

Haukommunion

Die nächste Haukommunion in Beinwil findet am Dienstag, 26. August 2025 nachmittags statt. Wer den Hausbesuch von Carmen Stark-Saner wünscht, meldet sich beim Pfarreisekretariat Beinwil.

Kino ufem Chilcheplatz

Das Organisationskomitee "Kino ufem Chilcheplatz" lädt alle herzlich ein am Freitag, 29. August 2025 den Film "Blind Side - die grosse Chance" anzusehen. Der Apéro beginnt um 19:45 Uhr und Filmbeginn ist um 20:30 Uhr. Bei schlechter Witterung findet der Kinoabend in der Klosterkirche statt. Eintritt: freie Kollekte.



BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung

Das Fest Maria Aufnahme in den Himmel feiern wir traditionell mit der Kräutersegnung. Laut einer Legende fanden die Jünger im Grab von Maria, anstelle des Leichnams, Kräuter und Blüten vor. Daher der Brauch der Kräutersegnung.

In der Wortgottesfeier an Mariä Himmelfahrt singt der Kirchenchor. An der Orgel spielt Gabriele Martin. Nebenbei leitet er auch den Chor. Vielen Dank an alle für die musikalische Mitgestaltung der Feier.

Anschliessend lädt das Treff Punkt-Team zu Kaffee und gemütlichem Austausch in den Pfarreisaal ein. Herzlichen Dank.



Foto Monika Henz

Bärschbler Dorfmarkt

Am Samstag, 30. August findet der Bärschbler Dorfmarkt statt. Ein buntes Angebot wird die Besucherinnen und Besucher erfreuen. Auch die Kinderkirche Bärschwil-Grindel mit Jeanine Laffer, Cornelia Ingold und Schülern wird man an einem Stand antreffen. Sie alle freuen sich auf viele Gäste.

GRINDEL – ST. STEFAN

Kollekte vom 3. August

Stiftung Theodora - Die Mission

Die Stiftung Theodora wurde im Jahr 1993 mit einem Ziel gegründet: Kindern in Spitälern und Institutionen für Kinder mit Behinderung Lachen, Freude und wertvolle Momente der Abwechslung zu schenken. Die Stiftung organisiert und finanziert jede Woche den Besuch von professionellen Künstlern – den Traumdoktoren – in Spitälern und spezialisierten Institutionen.

Bei jedem Besuch öffnen die Traumdoktoren für die kleinen Patienten ein Fenster zur Fan-

tasie, indem sie spontan auf deren individuelle Bedürfnisse eingehen. Die Kinder finden so zurück in ihre Welt des Lachens und Spielens, manchmal auch mit der Mitwirkung ihrer Eltern.



"Die Stiftung Theodora leistet eine so gute und wichtige Arbeit im Spital! Als Spitalseelsorgerin war ich schon oft erstaunt, wie schnell es die Traumdoktoren schaffen, einen Bezug zum Kind herzustellen. Und als Mutter habe ich erlebt, wie die Begegnung mit den Traumdoktoren meinem sieben Monate alten Sohn Trost und Heiterkeit geschenkt hat. Das hat mich mit tiefer Dankbarkeit erfüllt!"

Liliane Blank, Spitalseelsorgerin Kantonsspital Aarau

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

«Glückshämpfeli» Kräuterweihe

Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der röm.-kath. Kirche. Dabei werden am Hochfest Maria Himmelfahrt Kräuter zu einem Strauss gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst gesegnet. Typische Kräuter neben Alant (Asterartige Heilpflanze siehe Foto) sind Johanniskraut, Wermut, Beifuss, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut und verschie-

dene Getreidesorten. In manchen Regionen wurden so viele Alantblüten eingebunden wie Menschen und Tiere auf dem Hof lebten. Die geweihten Kräuter wurden dem kranken Vieh ins Futter gemischt oder man warf die Kräuter ins Feuer zum Schutz vor Blitzschlag. Herzlichen Dank der Frauengemeinschaft für das Binden der Glückshämpfeli.

150 Jahre Kirchenchor Erschwil

Wir laden Sie herzlich ein, das 150. Jubiläum unseres Kirchenchors, im Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt, am 15. August 2025 um 18.00 Uhr, mitzufeiern.

Im Jahre 1870 gab es in Erschwil nur einen Verein, das war der Männerchor. Der Ortspfarrer Pater Ludwig Fashauer beschloss, nach einer Kirchsängerversammlung vom 30. Mai 1875, aus dem Männerchor einen Kirchenchor zu gründen. Nach mehreren Zusammenkünften wurden in der Versammlung vom 20. Juni 1875 die Statuten genehmigt und der Kirchenchor gegründet.

150 Jahre sind eine lange Zeit, die Statuten wurden etliche Male abgeändert. Die Chormitglieder mussten sich an viele verschiedene Pfarrherren und Chorleiter anpassen. Es gab nicht nur Sonnenschein, aber die Mitglieder hielten immer zusammen, denn nur so kann ein Verein bestehen. Viele Sängerkammeraden/innen sind von uns gegangen und haben eine grosse Lücke hinterlassen.

Im Moment besteht unser Chor aus 10 Aktiv- und 4 Passivmitgliedern. Yuliya Voigt ist unsere Chorleiterin. Es sind alle herzlich willkommen bei uns mitzusingen. Die Proben finden jeden Dienstag, 20.00 Uhr, in der Kirche statt.

Wir danken der Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde für die Unterstützung unseres Vereins. Der Apéro nach dem Gottesdienst wird von der Kirchgemeinde offeriert.

Im Namen des Kirchenchors Renata Strübi

Gottesdienste

Breitenbach

Samstag, 9. August

- 10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier mit Pfarrer Ignacy Bokwa
- 18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Peter Haberthür-Pétermann, Kollekte für die Stiftung NOIVA

Mittwoch, 13. August

- 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Donnerstag, 14. August

- 14.00 Wohnpark Sonnenfeld, Wortgottesfeier und Kommunion
- 15.30 Alterszentrum Bodenacker, Eucharistiefeier

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

- 10.30 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, musikalisch umrahmt von Elias Taglang an der Orgel und dem Kirchenchor, Jahrzeit für Theresia Wyss-Flury und Josef Wyss-Flury, Kollekte für das Studentenprojekt von Pfarrer Gregory Polishetti in Indien
- 16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. August

10.30 Eucharistiefeier, Dreissigster für Hannelore Magnani-Dürr, Kollekte für die Beratungsstelle für Schwerhörige und Gehörlose Aargau/Solothurn

Mittwoch, 20. August

08.30 Fridolinskapelle, Eucharistiefeier
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 22. August

15.00 Kinderfiir
16.00 Eucharistische Anbetung
17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier und Kommunion

Fehren

Sonntag, 10. August

09.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Josef Müller-Hofer, Kollekte für die Stiftung NOIVA

Donnerstag, 14. August

08.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee im Restaurant Hofer

Büsserach

Sonntag, 10. August

10.30 Eucharistiefeier, Kollekte für's Laufe-Huus

Montag, 11. August

19.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 13. August

08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 16. August

18.00 Eucharistiefeier zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Maria Morózova, Jahrzeit für Martha und Hugo Huber-Dietschi, Werner Jeker-Wicki, Frieda und Henri Jeker-Saner, Gedächtnis für Cecile und Otto Jeker-Hügli, Kollekte für die Kinderspitex Nordwestschweiz

Montag, 18. August

19.30 Rosenkranzgebet

Beinwil

Mittwoch, 20. August

19.30 Eucharistiefeier

Bärschwil

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion und Kräutersegnung, mitgestaltet vom Kirchenchor. Kollekte für den Verein Sozialverbunden Laufen

Donnerstag, 21. August

18.30 Rosenkranzgebet
19.00 Eucharistiefeier

Grindel

Dienstag, 12. August

14.30 Hauskommunion

Donnerstag, 14. August

09.00 Wortgottesfeier und Kommunion mit anschliessendem Kaffee im Pfarrhaus

Samstag, 16. August

19.00 Wortgottesfeier und Kommunion, Gedächtnis für Heribert Lutz-Meyer, seine Eltern und Geschwister, Hubert Schmidlin-Lutz, Anna Schmidlin-Mauerlechner, Rita & Josef Meyer-Jeger, Susi Meyer; Verena Borer-Gunti und Angehörige, Kollekte für die Stiftung Theodora

Donnerstag, 21. August

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli, anschliessender Kaffee im Pfarrhaus

Erschwil

Samstag, 9. August

19.00 Eucharistiefeier. Jahrzeit für Anna Hänggi-Christ, Verena und Basil Erzer-Borer, Ottilie Hänggi-Borer, Paula Borer, alle verstorbenen der Bruderschaft. Gedächtnis für Hedy und Walter Allemann-Bieli. Musikalische Begleitung Yuliya Voigt. Opfer für Laufe Huus in Laufen.

Donnerstag, 14. August

08.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

18.00 Festtagsgottesdienst mit Segnung der „Glückshämpfeli“. Es singt der Kirchenchor zu ihrem 150. Jubiläum. Gedächtnis für alle verstorbenen des Kirchenchors, alle verstorbenen der Bruderschaft, Bruno Neuschwander-Erzer, Elsa Halbeisen-Fringeli. Opfer für die Kinderspitex Nordwestschweiz.

Donnerstag, 21. August

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier. Anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus

Veranstaltungen

Breitenbach

Donnerstag, 21. August

17.00 Pfarreisaal, Offenes Singen mit Carmen Stark-Saner

Büsserach

Mittwoch, 13. August

14.00 Youth connect, für Kinder und Jugendliche im Lokal unter der Kirche und alle folgenden Mittwochnachmittage.

Mittwoch, 20. August

14.30 Seniorengruppe, Spiel- und Begegnungs-Nachmittag der Seniorengruppe im Vereinshaus Wydenmatt.

Bärschwil

Freitag, 15. August

19.30 Treff Punkt im Pfarreisaal, Gemütliches Beisammensein

Erschwil

Donnerstag, 14. August

12.00 Mittagsclub im Rest. Rössli,

Sonntag, 17. August

16.30 Sommerkonzert mit Caroline Ritchie auf Viola da Gamba und Ralph Stelzenmüller auf Brosy-Orgel,

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und
Viktor

Kontakte

Pfarrleitung Pfarrbereich Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

Oberkirch

Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

Web Seelsorgeverband



Mariä Aufnahme in den Himmel

Am 15. August feiern wir die Aufnahme Mariä in den Himmel.

Mit Dankbarkeit erinnern wir uns an die Hingabe, Liebe und den tiefen Glauben der Hl. Maria. In den Gottesdiensten zu Mariä Aufnahme in den Himmel spüren wir die Verbundenheit mit ihr und die Gewissheit, dass sie nun in der Herrlichkeit des Himmels bei Gott ist.

Den Festgottesdienst feiern wir in Oberkirch am 14. August um 19.00 Uhr, feierlich begleitet durch den Kirchenchor, unter der Leitung von Slobodan Todorovic. In Meltingen feiern wir am 15. August um 10.00 Uhr, feierlich begleitet durch den Kirchenchor, unter der Leitung von Tatjana Fuog. Den dritten Gottesdienst hält Pfr. Ignacy Bokwa schlussendlich am 15. August um 19.00 Uhr in Himmelried. In den drei Gottesdiensten werden wieder Kräutersträusschen gesegnet. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Kräutersträusschen mit zur Segnung nach Oberkirch und nach Himmelried. In Meltingen werden die Sträusschen, "Glückshämpfeli" wieder von den Damen des Frauentreffs Zullwil-Meltingen gefertigt. Herzlichen Dank den Damen für das anfertigen dieser Geschenke für unsere Gottesdienstbesucher!



Segnung der Glückshämpfeli, offeriert vom Frauentreff Zullwil-Meltingen in Meltingen.



Wir wünschen allen einen guten Start, den Neulingen für den Einstieg im Kindergarten und den Übertritt in die Primarschule, sowie den Jugendlichen für den Stufenwechsel.

ökumenische Schulkinder- segnung in Oberkirch

Sonntag, 17. August um 10.00 Uhr

Herzlich laden wir Sie zur ökumenische Schulkindersegnung ein, Pfr. Stéphane Barth und Pfr. Ignacy Bokwa segnen die Kinder. Kommen Sie mit Ihrem Kindergarten- und / oder mit Ihrem Schulbeginner-Kind, ausgerüstet mit dem Kindergartenäschli oder mit dem

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Schulsack zur kindgerechten Segnung in die Kirche Oberkirch.

So beten wir:

Herr, für viele von uns beginnt ein neuer Abschnitt auf dem Lebensweg. Damit es ein guter Weg wird, tragen wir dir unsere Bitten vor:

Wir bitten dich für alle, deren Weg im Kindergarten und an der Primarschule beginnt:

Nimm ihnen die Angst vor dem Neuen und Unbekannten! Lass die Schule für sie zu einem Ort werden, an dem sie sich bald wie zu Hause fühlen.

Wir bitten für alle Schüler unserer Schule, dass sie nicht achtlos nebeneinander her laufen, sondern zu einer echten Gemeinschaft zusammenwachsen, in der niemand ausgeschlossen wird und alle rücksichtsvoll miteinander umgehen.

Schenke uns Lehrer, die nett und vertrauenswürdig sind, die Geduld und Verständnis haben, die nicht nur unsere Noten sehen, sondern uns einfach so mögen, wie wir sind.

Guter Gott, wir bitten für alle Kinder, die das Haus morgens verlassen müssen, ohne ein gutes Wort gehört zu haben. Lass sie Menschen begegnen, die ihnen den Rücken stärken und Geborgenheit geben.

Einige kommen zur Schule und haben noch nicht gefrühstückt, weil die Eltern arbeitslos sind und wenig Geld zur Verfügung haben. Lass die Menschen Arbeit finden und so viel verdienen, dass alle satt werden.

Wir denken heute auch an die Kinder, die in ärmeren Ländern der Welt leben und schon in sehr jungen Jahren arbeiten müssen, um überleben zu können. Gib, dass auch sie die Chance bekommen, eine Schule besuchen zu dürfen. Dir, Herr, dem Schöpfer der Welt, vertrauen wir uns an. Du willst, dass unser Leben gelingt. Begleite uns auf unserem Weg, heute und an all unseren Tagen.

HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

Ministrantenaufnahme

Mit grosser Freude nehmen wir an Mariä Aufnahme in den Himmel, in Himmelried, zwei neue Ministranten auf.

Mia-Lena Saladin und Pius Borer treten der Minischar bei. Wir wünschen den beiden neuen Minis viel Freude beim ausüben des neuen Amtes und viel Spass bei den Aktivitäten mit den anderen Ministranten.

MELTINGEN – ST. JOSEF

Ministrantenverabschiedung und Neuaufnahme

Leider müssen wir uns im Gottesdienst vom 10. August von der langjährigen Ministrantin Vivienne Mäder verabschieden. Sie hat über viele Jahre so manche Feier begleitet. Sie stand uns bei Freud und Leid immer helfend zur Seite.

Liebe Vivienne, herzlichen Dank für Deine jahrelangen, pflichtbewussten Einsätze! Wir wünschen Dir auf Deinem neuen Lebensabschnitt viel Freude und Erfolg, sowie soviel Engagement welches Du auch als Ministrantin gezeigt hast.

Zum Glück wird die Lücke welche Vivienne hinterlässt durch ihren kleinen Bruder, Flavio Mäder gefüllt. Wir wünschen ihm einen guten Start als Ministranten und wir wünschen ihm viel Freude mit seinen Kolleginnen und Kol-

legen beim Minidienst und wir hoffen natürlich, dass er das Amt auch so viele Jahre ausübt wie seine grossen Geschwister.

OBERKIRCH-NUNNINGEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR



Eine kleine, aber feine Gruppe hat den Feldgottesdienst bei der St. Anna-Kapelle im Roderis besucht.

Kollekten

Gottesdienste 14./15. August und Wochenende 9./10. August

Wir sammeln für das Hospiz Elia wo armutsbetroffene Seniorinnen und Senioren liebevoll betreut werden.

Wochenende 16./17. August

Unsere Sammlungen sind für Talitakum "Mädchen steh auf" für das Waisenhaus Bruder-Klaus im Kongo bestimmt. Das Waisenhaus ist unter schweizer Leitung und braucht dringend unsere finanzielle Hilfe.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Unsere Taufen

Seelsorgeverband

Mit grosser Freude nehmen wir Ramon Haener durch die Hl. Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft auf. Er sagt bewusst "Ja" zum Glauben, zur Gemeinschaft und zu seinem Leben mit Gott. Wir wünschen Ramon Haener viel Freude, schöne Begegnungen und viel Erfüllung als Katholiken. Möge der Glaube ihn stärken und auf seinem weiteren Lebensweg begleiten.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 9. August

18.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
Jahrzeit für Käti und Walter
Vögtli-Hildbrand

Sonntag, 10. August

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

10.45 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
Dreissigster für Herta Altermatt-Häner, Hl. Messe für Hugo Spies-Perrin

Montag, 11. August

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 12. August

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 13. August

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-
begehung

Donnerstag, 14. August

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Der Gottesdienst entfällt
19.00 Oberkirch
Eucharistiefeier für Mariä
Aufnahme in den Himmel mit Pfr. I. Bokwa, feierlich begleitet durch den Kirchenchor

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
10.00 Meltingen
Eucharistiefeier für Mariä
Aufnahme in den Himmel mit Pfr. I. Bokwa, feierlich umrahmt durch den Kirchenchor, mit Kräutersegnung
19.00 Himmelried
Eucharistiefeier für Mariä
Aufnahme in den Himmel durch Pfr. I. Bokwa mit Kräutersegnung und Ministrantenaufnahme

Samstag, 16. August

18.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Sonntag, 17. August

10.00 Oberkirch
ökumenische Schulkindersegnung/
Schulsacksegnung mit Pfr. St. Barth und Pfr. I. Bokwa

Montag, 18. August

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 19. August

09.00 Oberkirch
Der Gottesdienst entfällt

Mittwoch, 20. August

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-
begehung

Donnerstag, 21. August

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70
079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Am Wochenende 9./10. August halten wir die Kollekte für Christophorus (MIVA)
Am Wochenende 16./17. August ist die diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Seewen

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung, Do, 21. August um 20.15 Uhr im Pfarrsäli

Traktandum

- Reparatur Kirchenmauer Wasserschäden
Die Unterlagen liegen ab dem 11.08.25 in der Kirche auf.

Wir laden Sie freundlich zur Versammlung ein.
Kirchengemeinderat Seewen

Schulanfang

Herzliche Einladung zur ökumenischen Segnungsfeier am Freitag, 22. August um 18.30 Uhr im Pfarrgarten Büren (bei schlechter Witterung in der Kirche Büren)

Ein neuer Anfang – ein besonderer Moment. Ob Kindergarten, Schulstart oder ein neues Schuljahr: Wir feiern diesen Schritt gemeinsam. Eingeladen sind alle Kinder, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti, Lehrpersonen – die ganze Gemeinde.

Anschliessend Apéro – eine schöne Gelegenheit zum Kennenlernen der Religionslehrpersonen. Wir freuen uns auf viele Kinder und eine schöne Begegnung.

Einen guten Start ins neue Schuljahr!

Herzliche Grüsse

Pfr. Fritz Block, Pfr. Killian Maduka, Doris Lieberherr, Claudia Wirz und die Kirchgemeinden

Erntedankfest

im Roggenstein - 24. August

Herzlich laden wir Sie ein zum traditionellen Erntedankfest im Roggenstein in St. Pantaleon. Wir beginnen den festlichen Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst, musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon. Im Anschluss verwöhnen Sie die Feldschützen St. Pantaleon in der Festwirtschaft mit Speis und Trank. Alle sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Kirchgemeinden und die Feldschützen St. Pantaleon

Firmvorbereitung 2025

Die Firmlinge treffen sich am Mittwoch, 20. August von 18.00-20.30 Uhr zur Firmvorbereitung im Pfarrsaal in Büren

Ausflug Seelsorgeverband am Mittwoch 03. September

Unser diesjähriger Ausflug führt uns nach Grafenort und Engelberg.

Wir reisen gemeinsam mit dem Car und beginnen den Tag mit einer Führung durch das

Herrenhaus in Grafenort, bei der wir auch spannende Einblicke in die Geschichte des Klosters Engelberg erhalten. Anschliessend feiern wir eine Andacht in der Heiligen Kreuz Kapelle.

Das Mittagessen geniessen wir in der Wirtshaft Grafenort. Gut gestärkt fahren wir weiter nach Engelberg. Dort besichtigen wir die Klosterkirche und erleben ein Orgelrezital in Wort und Klang mit dem Stiftsorganisten – auf der grössten Orgel der Schweiz.

Im Anschluss bleibt Ihnen genügend Zeit, den beliebten Ausflugsort Engelberg individuell zu entdecken.

Den detaillierten Tagesablauf mit allen Informationen finden Sie auf dem Flyer, der in den Kirchen aufliegt. Anmeldungen nehmen wir ab sofort gerne telefonisch oder per Mail im Sekretariat entgegen. Anmeldeschluss ist der 22. August.

Wir freuen uns auf einen schönen und erlebnisreichen Tag mit Ihnen!



Pixelio/bergeist007

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 9. August

19.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Jahrzeit für Pia Borer-Ehram,
Walter Borer und Daniel Borer

Sonntag, 10. August

09.30 Büren
Eucharistiefeier

Dienstag, 12. August

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. August

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - gemeinsam beten wir
für den Frieden

Donnerstag, 14. August

09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
09.30 Büren
Eucharistiefeier

Samstag, 16. August

19.00 Seewen
Eucharistiefeier
Dreissigster für Helena Müller-
Ehram, Erika Scherrer-Feuz und
Margreth Kohler-Gerster
Jahrzeit für Ernst Müller-Ehram

Sonntag, 17. August

09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Jahrzeit für Otto & Elsa Morand-
Frei und Dominik Wirz

Dienstag, 19. August

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. August

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - gemeinsam beten wir
für den Frieden

Donnerstag, 21. August

09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 22. August

09.00 Büren
Eucharistiefeier
18.30 Büren
ök. Segnungsfeier zum Schulan-
fang

Samstag, 23. August

19.00 Büren
Eucharistiefeier

Sonntag, 24. August

10.30 St. Pantaleon, Roggenstein
ök. Gottesdienst zum Erntedank-
fest

Agenda

Liturgie

Sonntag, 10. August

19. Sonntag im Jahreskreis: Weish 18,6–9; Hebr 11,1–2.8–19 (oder 11,1–2.8–12); Lk 12,32–48 (oder 12,35–40)

Freitag, 15. August

Maria Himmelfahrt: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab; 1 Kor 15,20–27a; Lk 1,39–56

Sonntag, 17. August

20. Sonntag im Jahreskreis: Jer 38,4–6.7a.8b–10; Hebr 12,1–4; Lk 12, 49–53

Veranstaltungen

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die im Jahr 2025 ihren 50. Hochzeitstag feiern, herzlich zu einem **Festgottesdienst** ein. Der Gottesdienst findet am **Samstag, 6. September, um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn** statt. Anschliessend sind alle Jubelpaare mit Begleitpersonen zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Für eine Anmeldung wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrei. **Anmeldeschluss ist der 18. August.**

Selbstbestimmt im Alter – Informationsanlass

Zu den wichtigsten Entscheidungen in unserem Leben gehört die Wahl, wie wir unseren Lebensabend verbringen und wem wir unser Erbe hinterlassen möchten. Tipps und Hilfestellung zu diesen Themen bietet die **Caritas** am kostenlosen Informationsanlass in der

Kirchgemeinde Thomas, Hegenheimerstrasse 229, 4055 Basel. Themen sind die Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag, Nachlassplanung, das Erbrecht und das Testament. Termine: **Donnerstag, 4. September, 14 bis 16.30 Uhr** und **Freitag, 5. September, 9 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung: event@caritas.ch oder Tel. 041 419 24 19. **Anmeldeschluss ist Freitag, 22. August.**

Filmnachmittag beim Frauenbund

Der Katholische Frauenbund Basel veranstaltet einen Filmnachmittag am **Montag, 18. August, von 14 bis 16.30 Uhr.** Es gibt einen Überraschungsfilm sowie Getränke und Popcorn. Veranstaltungsort: Nonnenweg 21, 4055 Basel. **Anmeldung: info@frauenbund-basel.ch oder Tel. 061 272 35 44**

Heilkunst im Kloostergarten – Führung

Der **Heilpflanzengarten Mariastein** wurde Anfang der 90er von den Erlenbader Franziskanerinnen und der Kloostergemeinschaft Mariastein mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren konzipiert und angelegt. Seit 2019 unterstützt Beate Eckerlin ehrenamtlich Hausmeister Röbi Husstein und sein Team bei der Gartenarbeit und hat ein Projekt zur Erhaltung und Erneuerung initiiert. Beate Eckerlin führt am **Freitag, 15. August, von 16 bis 17 Uhr** durch den Kloostergarten, in dem rund 200 Heilpflanzen wachsen. **Anmeldung** bis einen Tag vor dem Anlass unter Tel. 079 108 37 02 oder an der Klosterpforte. Bitte Kontaktdaten angeben, sollte der Anlass witterungsbedingt oder mangels Teilnehmenden abgesagt werden.

Fernseh- und Radiosendungen

Freitag, 8. August

Zehn Jahre – vier junge Menschen suchen ihren Platz im Leben. 10 Jahre lang begleitet diese Langzeitdokumentation vier junge Menschen auf der Suche nach ihrem Platz im Leben und in der Gesellschaft. SRF 1, 22.25 Uhr **Godland.** Ende des 19. Jahrhunderts reist ein dänischer Priester nach Island, um eine Kirchengemeinde aufzubauen und die Insel zu fotografieren. Die raue Natur, das extreme Wetter und die Sprachbarriere setzen ihm schwer zu. Sein Glaube und seine Mission wird auf eine harte Probe gestellt. Spielfilm. Arte, 22.50 Uhr

Sonntag, 10. August

Heilige Messe aus der Pfarrkirche Neukirchen am Ostrong/Niederösterreich. ServusTV, 8.55 Uhr **Shaun das Schaf – Der Film.** Shaun das Schaf ist schuld daran, dass sein naives Herrchen, der Farmer, mit einer grossen Beule und Gedächtnisverlust in der nahen Grossstadt landet. Um seinen Farmer wieder auf den Hof zurückzuholen, macht sich Shaun auf in die Stadt. Familienfilm, SRF 2, 10.45 Uhr

Freitag, 15. August

Gottesdienst aus Oberschleissheim/Deutschland. BR Fernsehen, 10 Uhr

Sonntag, 17. August

Heilige Messe aus der Pfarrei Gaas – Maria Weinberg/Burgenland. ServusTV, 8.55 Uhr **Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Georg, Jockgrim. ZDF 9.30 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel: Tel. 061 262 11 55; www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Bruder Klaus zum Hören

Im «Bruder-Klaus-Podcast» geht es um Themen von Spiritualität bis Politik. Immer im Fokus: Bruder Klaus

Die Schweiz hat mit Bruder Klaus einen Nationalheiligen, der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Jahr für Jahr pilgern viele Menschen in die Ranftschlucht im Kanton Obwalden, um innezuhalten, Rat zu suchen oder sich inspirieren zu lassen. Vor über 500 Jahren lebte dort Bruder Klaus von Flüe während 20 Jahren als Einsiedler. Zuvor hatte er seine Frau Dorothee Wyss und seine Kinder mit deren Einverständnis verlassen. Der Eremit im Ranft wurde zum vielbesuchten Ratgeber, Mittler und Friedensstifter. 1947 wurde er heiliggesprochen.

Wache Erinnerungen

Der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss in Sachseln hält die Erinnerung an Bruder Klaus mit einem vielfältigen Programm auch heute wach. Aktuell lanciert der Verein einen Podcast. In «Bruder Klaus – der Podcast» lädt Moderator Thomas Philipp Reiter unterschiedliche Gäste ein und spricht mit ihnen über Themen wie Spiritualität, Politik, die Schweiz, Geschlechtergerechtigkeit, Religion und Kirche. Die Perspektive ist dabei stets das Wirken und die Glaubensbasis des Heiligen.

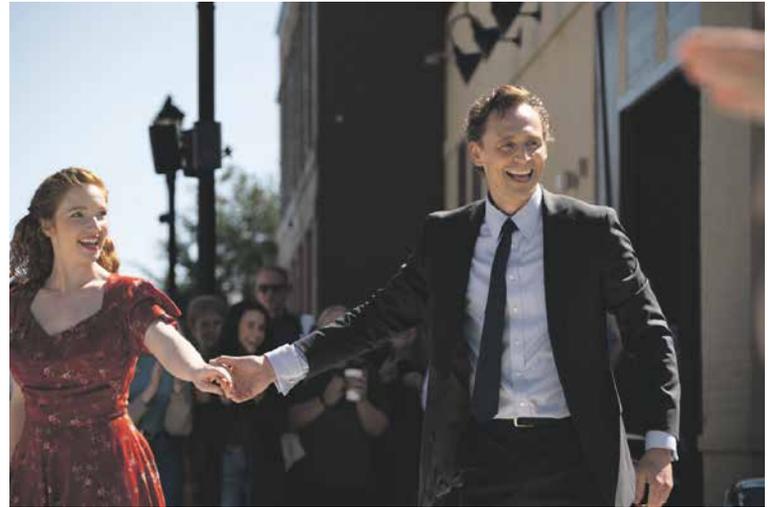
Persönliche Zugänge zum Bruder Klaus

In der ersten Folge spricht der Moderator mit Ernst Fuchs, der seit 2022 als Bruder-Klausen-Kaplan amtiert und für die Wallfahrt in den Ranft zuständig ist. Diese erste Folge gibt einen kritischen Überblick über das Leben und die Geschichte(n) rund um Bruder Klaus. In der zweiten Folge besucht Reiter den Schauspieler Markus Amrein, der den Nationalheiligen in der SRF-Serie «Die Schweizer» verkörpert hat. (eme)



Filmtipp

Life of Chuck



Die Erde tut sich auf und verschluckt ganze Landstriche. Die Apokalypse nimmt ihren Lauf. Die ganze Technik, an der die Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft hängt, gibt ihren Geist auf. Das Internet ist tot. Alles strebt seinem Ende zu, als plötzlich überall Plakate mit dem Konterfei von Charles «Chuck» Krantz hängen, auf denen dem Buchhalter für 35 Dienstjahre gedankt wird.

In drei Kapiteln lernen wir nun diesen Chuck kennen. Wie er nach dem Tod seiner Eltern bei seinen Grosseltern aufwächst. Wie er von seiner Grossmutter das Kochen und Tanzen und vom Grossvater die Schönheit der Mathematik lieben lernt. Chuck lebt sein Leben, eines unter vielen anderen und doch eines, wie kein anderes. Als er unheilbar krank wird und stirbt, geht seine Welt mit ihm unter. Der Film zieht einen in den Bann, weil er mit magischen Kniffs die individuelle Perspektive von Chuck radikal ins Zentrum setzt, sodass Chucks Schicksal mit dem der Welt verschmilzt.

Eva Meienberg

«Life of Chuck»; USA, 2024; Regie: Mike Flanagan; Besetzung: Tom Hiddleston, Mark Hamill, Chiwetel Ejiofor; Verleih: dcmstories.com; Kinostart: 31. Juli

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Verein erfahrbar
Bilder Vermischtes: dcmstories.com

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Projektionsfläche Maria

Am 15. August feiern katholische Menschen auf der ganzen Welt Mariä Himmelfahrt. Wir nehmen dieses Fest zum Anlass, einen Blick auf Mariendarstellungen im Wandel der Zeit zu werfen.



Die erste Darstellung

...finden wir wahrscheinlich in den Katakomben von Priscilla in Rom. Hier liessen sich im 3. Jahrhundert die ersten Judenchristen beisetzen. Wir sehen Maria mit Kind auf dem Schoß. Vor ihr ein Mann, der eine Schriftrolle in der Hand hält. Die erste Darstellung von Maria ist die einer jungen Frau, durch die sich die biblische Prophetie erfüllen soll.



Die barmherzige Schützerin

Im 13. Jahrhundert kommt eine neue Art der Darstellung auf: die Schutzmantelmadonna. Dieser neue Marienbildtypus steht für eine barmherzige Maria. Sie überragt und beschützt die Welt. Dabei trägt sie einen königlichen Mantel, unter den sich die gesamte Christenheit drängt.



Ethnische Facetten

Der Marienkult begleitet die Europäer bei der Kolonialisierung. Es kommt zu einer sogenannten Akkulturation: Viele nichteuropäische Völker verehren Muttergottheiten und beginnen, ihre Muttergöttinnen mit Maria zu identifizieren. Maria nimmt die Züge der lokalen Bevölkerung an. Es entstehen Figuren, die die Marienverehrung mit Aspekten der indigenen Kulturen mischen. Wir sehen hier ein Beispiel aus Bolivien. Die Jungfrau von Potosi verschmilzt wie die Pachamama der Inka mit dem Berg.



Fusion zweier Traditionen

Als das Christentum sich in der griechisch-römischen Welt verbreitet, verschmilzt die aus dem Judentum entstandene christliche Tradition mit den Traditionen der «Heiden». Aus dieser Fusion entsteht die Tradition der Ikone. Das ist ein Abbild, das die Gegenwart der dargestellten Person vermittelt. Mit ihrer Hilfe stellten römische Kaiser aus der Ferne ihre Präsenz im Reich sicher. Sehr schnell wird Maria ein beliebtes Motiv dieser Bilder, auf denen ihr Gesicht – wie das der Kaiser – mit Gold umrahmt wird. Daraus entsteht das Motiv des Heiligenscheins.



Symbol der Ermächtigung

Maria war viele Jahrhunderte lang Projektionsfläche eines männlich geprägten Ideals: Jungfräulichkeit als Tugend, der weibliche Körper unter Kontrolle. Feministinnen zeichnen in den letzten Jahrzehnten ein anderes Bild von Maria. Sie wird zur Akteurin, die ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt. Die «Our Lady» von Alma López blickt selbstbewusst zurück zu den Betrachtenden und trägt dabei einen Bikini aus Rosen. Ihre Haltung und ihr Blickkontakt widersprechen der traditionellen Darstellung der Jungfrau. Sie ist ein Symbol für die Ermächtigung von Frauen im Allgemeinen und von indigenen Mexikanerinnen im Speziellen.